



EICHENBLATT

Aktuelle Informationen für die Großgemeinde Eichenzell

AUSGABE 103

JAHRGANG 37



*Frohe Weihnachten und ein
glückliches neues Jahr wünscht
die CDU Eichenzell*

© Hans Pflieger

■ DAS JAHR 2022
Rück- und Ausblick des
Bürgermeisters

■ HAUSHALT 2023
Rekordinvestitionen
trotz Krise

■ LANDTAG
Meysner-Nachfolger
Sebastian Müller berichtet

■ GASTBEITRAG
Jürgen Schmitt – Wirt-
schaft und Finanzen

www.greenfiber.de/eichenzell
06659 / 611 3 611



GREENFIBER

Glasfaserschnell




**Frohe
www
Weihnachten**

**GREENFIBER wünscht Ihnen ein
besinnliches und friedliches Fest.**

Liebe Leserinnen und Leser des Eichenblattes,

wir freuen uns, Ihnen heute eine weitere Ausgabe des Eichenblattes präsentieren zu können. Sicher wird auch dieses Jahr wieder von dramatischen Ereignissen überschattet. Nachdem die Corona Pandemie mittlerweile ihren Schrecken weitestgehend verloren hat, mussten wir uns von der Illusion verabschieden, daß ein brutaler Angriffskrieg in Europa nie mehr möglich sei. Spätestens seit dem 24. Februar 2022 ist der Schrecken des Krieges in das Herz Europas zurückgekehrt. Während wir uns nun auf ein hoffentlich ruhiges und harmonisches Weihnachtsfest vorbereiten, sind die Menschen in der Ukraine von Kälte und Tod bedroht. Die Ukraine ist das Land, in dem im Zweiten Weltkrieg erbitterte Schlachten stattfanden, Millionen Menschen den Tod fanden und schrecklichste Verbrechen an der Bevölkerung verübt wurden. Lange her, aber trotzdem erwächst daraus für uns die Verpflichtung, dem ukrainischen Volk mit allen Mitteln zu helfen: humanitär, wirtschaftlich und militärisch durch Lieferung von Waffen bis hin zu schwerem Gerät wie z. B. Kampfpanzern.

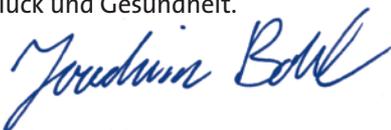
Der Widerstand, den die Ukrainer leisten, ist sehr beeindruckend und sollte für uns umso mehr eine Verpflichtung zur Unterstützung sein.

Die Folgen dieses Krieges sind auch bei uns deutlich zu spüren. Stark gestiegene Energiekosten und eine daraus resultierende Inflation haben auf den Einzelnen spürbare Auswirkungen. Die Sorgen sind bei vielen groß, wie man dies alles bewältigen kann. Diese Sorgen muss die Politik ernst nehmen, denn sie sind berechtigt. Es wird auch einiges getan, um die wirtschaftlichen Folgen des Krieges für den Einzelnen abzumildern. Verschiedene Maßnahmen sind beschlossen und in der Vorbereitung. Diese Maßnahmen werden hoffentlich dazu beitragen, die Belastungen für unsere Bürgerinnen und Bürger abzumildern. Dabei muss uns allen aber auch klar sein, alles wird die Politik nicht ausgleichen können. Gerade bei den Energiekosten werden wir auch unser Verhalten an der einen oder anderen Stelle ändern müssen, um zu sparen.

Die Kommunalpolitik in Eichenzell geht natürlich weiter. Wie sie auf den nachfolgenden Seiten erfahren können, hat sich wieder einiges getan in Eichenzell und auch für die folgenden Jahre steht noch vieles auf der Agenda. Möglich sind viele Dinge nur, weil die wirtschaftlichen Daten, die Steuereinnahmen und die Fördermittel, die wir für einzelne Maßnahmen generieren konnten, allen Krisen zum Trotz auf erfreulichem Rekordniveau sind. Der Spatenstich der Firma Pappert am 01. Dezember, die für ihren neuen Firmensitz in Eichenzell Millionen investieren wird, ist ja auch ein Signal.

Es geht immer weiter und Ihre Gemeinde Eichenzell bleibt eine erfolgreiche, attraktive und lebenswerte Heimat für Sie und Ihre Familien.

Ihnen allen wünsche ich
ein friedvolles Weihnachtsfest,
ein gutes neues Jahr,
Glück und Gesundheit.



Joachim Bohl
Vorsitzender des CDU-Gemeindeverbandes



Grußwort	3
Aus der CDU	5
Herausforderungen annehmen	5
Vielfältiges Engagement für Eichenzell	6
Eichenzell	7
Bürgermeister Rothmund: Rück- und Ausblick in schwierigen Zeiten	7
Zu Besuch in der Partnerstadt Plesná	10
Museumseröffnung in Plesná	11
Rekordinvestitionen trotz Krise	12
Aus dem Bundestag / MdB Michael Brand	13
Aus dem Landtag / MdL Sebastian Müller	14
Aus dem Mittelstand	15
Unternehmen der Region	16
Gastbeitrag	17
Rönshausen / Melters	19
Rothemann	20
Welkers	24
Löschenrod	26
Eine Urnenwand auf dem Löschenroder Friedhof?	26
Neubau des Feuerwehrgerätehauses	27
Neue Brücke über den Mühlgraben	28
Alters- und Ehrenabteilung der FFW Löschenrod unterwegs	28
Büchenberg / Zillbach	29
Döllbach	33
Lütter	34
Kerzell	37
Adressen / Impressum	38
Weihnachts-Rätsel	39



Eichenzell zukunftsfähig machen Herausforderungen annehmen



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Leserinnen und Leser des Eichenblatts,

wieder befinden wir uns in der Zeit des Jahreswechsels. Zeit, um auf die vergangenen Monate zurückzublicken und aber auch auf das was kommt zu blicken. Standen für uns alle zu Beginn dieses Jahres noch die Herausforderungen der Corona-Pandemie im Fokus, beschäftigten uns alle die Bilder aus der Ukraine. Wir blicken auf ein Volk, welches sich tapfer und mutig gegen einen Angriff seines Nachbarlandes wehrt. Die Folgen dieses Krieges wirken sich auch auf uns aus, auf jeden einzelnen von uns und auch auf unsere Gemeinde. Eines wurde für uns deutlich, die Herausforderungen werden nicht weniger und auch nicht einfacher. Dabei steht eines fest: Eichenzell nimmt sich der Herausforderungen an, wie wir es immer schon getan haben.

Die Verantwortlichen in unserer Gemeinde haben früh erkannt, welche Bedeutung die Digitalisierung für unsere Gesellschaft hat. Der Grundstein hierfür wurde mit dem gemeindeeigenen Glasfasernetz geschaffen. Ein weiterer großer Schritt ist das Smart City Projekt, welches die politischen Gremien in diesem Jahr regelmäßig beschäftigt hat. In diesem Jahr wurde intensiv an der Projektstrategie gearbeitet, welche im Sommer dem Fördergeber vorgelegt werden konnte.

Viele Projekte in den sechs Handlungsfeldern „Wohnen, Leben, und Stadtentwicklung“, Verkehr und Smart Traffic“, „Mobilität“, „Gesundheit und Pflege“, „Umwelt und Energie“ und „Wirtschaft, Industrie und Handel“ fanden ihren Weg in die Smart City Strategie. Aufgabe der nächsten Jahre ist es nun, die Projekte für Eichenzell in die Umsetzung zu bringen. Sicher wird es dabei auch nochmal Änderungen geben. Es ist für Eichenzell ein Privileg Modellkommune zu sein, aber es bedarf auch den Mut, ein solches Projekt umzusetzen. Nicht jedes Projekt wird im Nachhinein super ankommen und den gewünschten Nutzen bringen. Derartige Ergebnisse gehören aber zu einem solchen Modellprojekt dazu.

Ich möchte dafür werben, dass wir alle gemeinsam diesen Mut aufbringen und uns für das Projekt begeistern können. Das Interesse an der Smart City Eichenzell ist groß, nicht nur in den Medien und bei den Mandatsträgern, sondern auch in der Bevölkerung. Dies hat der Smart City Konvent Anfang November in der Kulturscheune gezeigt.

Ein weiteres großes Thema sind die Herausforderungen des Klimawandels. Seit einigen Jahren sprechen wir über die Herausforderung von stärker werdenden und regelmäßiger auftretenden Hochwasser- und Starkregenereignissen. Hier wurden bereits erste kleine Maßnahmen umgesetzt. Im nächsten Schritt steht die Planung von Regenwasserrückhaltebecken an. Die Starkregenproblematik ist nur ein Beispiel für die Aufgaben im Bereich der Klimafolgenanpassung.

Aber auch im Bereich des Klimaschutzes gibt es für eine Gemeinde wie Eichenzell Handlungsmöglichkeiten. Um hier innerhalb unserer Verwaltung den Themen Priorität zu verleihen, erfolgt im kommenden Jahr die Einrichtung einer Klimamanagement-Stelle innerhalb der Verwaltung. Unser Ziel muss es sein, dass Eichenzell seinen Beitrag zum nationalen Ziel der Klimaneutralität beiträgt. Da hiermit auch die Frage von dezentraler Energiegewinnung verbunden ist, wurde auf unseren Antrag hin die Errichtung von Solaranlagen auf gemeindeeigenen Dächern neu vorangebracht.

In einem dritten Thema haben wir in den vergangenen Jahren immer wieder Erfolge vermelden können. Bei der Entwicklung von Wohngebieten konnten wir auf Grund intensiver Anstrengungen gegenwärtig die Neuentwicklung von drei Neubaugebieten voranbringen. Die Nachfrage nach Wohnraum ist in den letzten Jahren beständig gewachsen. In Lütter und Büchenberg entstehen aktuell neue Wohngebiete. Auch in Eichenzell konnte nun in diesem Jahr Bauland zur Entwicklung eines Neubaugebietes erworben werden. In allen drei Baugebieten könnten so ca. 100 neue Bauplätze geschaffen werden. Die Schaffung von neuem Wohnraum wird in Zukunft nicht einfacher. Zum einen wird Bauland auf der grünen Wiese knapper. Zum anderen muss darauf geachtet werden, dass in den Ortskernen keine Leerstände entstehen. Mit der Schaffung von neuem Wohnraum wollen wir dabei die notwendige Infrastruktur weiter stärken, von der Kindertagesbetreuung bis hin zu unseren Sportstätten.

Und auch die Verbesserung der medizinischen Versorgung ist weiter auf unserer Agenda. Erste große Schritte in die richtige Richtung konnten in diesem Jahr dank des Engagements von Bürgermeister und Verwaltung erreicht werden.

Ich möchte Sie herzlich einladen, uns als CDU-Fraktion bei unserer Arbeit für die Menschen in Eichenzell zu unterstützen. Wenn Sie Anregungen und Fragen haben, kommen Sie gerne auf mich und die Mitglieder der Fraktion zu.

Im Namen unserer Fraktion und ganz persönlich wünsche ich Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Beschluss und alles Gute für das neue Jahr 2023.

Herzliche Grüße

Ihr
Julian Rudolf
Fraktionsvorsitzender



Die Gemeinde und ihre Bürgerinnen und Bürger Vielfältiges Engagement für Eichenzell

Am Ende eines Jahres schauen wir traditionell zurück, aber auch nach vorne. In den vergangenen Jahren wurden verschiedene Projekte angeschoben. In einigen Punkten konnten wir Zwischenziele erreichen, doch bei manchen Projekten könnte es sicher schneller gehen. Ein erster Erfolg konnte in diesem Jahr beispielsweise bei der ärztlichen Versorgung durch die Ansiedlung einer neuen Ärztin im Kernort erreicht werden.

In diesem Jahr konnte endlich mit den Planungen für die Umgestaltung des Alten Friedhofs begonnen werden. Im kommenden Jahr sollen die Pläne im Rahmen der Dorfmoderation vorgestellt und diskutiert werden. Wir hoffen, dass wir zum Ende des Jahres 2023 in die Umsetzung einer Planung gehen können, die bestenfalls auch breite Akzeptanz in der Bevölkerung findet.

Besonders stolz können wir auch in diesem Jahr wieder auf unsere Vereine sein, die sich in Eichenzell einbringen. Hier möchte ich den Musikverein Eichenzell nennen, der in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen gefeiert hat. Mit dem Skathockey-Verein „Eichenzeller Deifls“ gab es zudem eine Vereinsneugründung.

Darüber hinaus feierten viele unserer Vereine wieder Erfolge in verschiedenen Wettbewerben. Besonders möchte ich hier die Leistung des Jugendrotkreuzes beim Landesentscheid in Fulda hervorheben, bei der die Gruppe den 1. Platz in der Altersgruppe 6 bis 12 Jahren belegte. Auch die Leistung der Wettkampfgruppe unserer Freiwilligen Feuerwehr möchte ich an dieser Stelle nennen: Die Mannschaft belegte beim Kreisentscheid den 1. Platz bei über 40(!) teilnehmenden Mannschaften und konnte beim Landesentscheid in Pfungstadt den 2. Platz erringen.

Das sind nur zwei Beispiele dafür, mit welchem Herzblut in unserem Ort gemeinsame Aktivitäten verfolgt werden. Wir danken Ihnen allen für Ihr vielfältiges Engagement für unseren Ort.

Im Namen unserer Mandatsträger und Vorstandsmitglieder des Ortsverbandes wünsche ich Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr.

Herzliche Grüße

Ihr
Julian Rudolf
Vorsitzender CDU-Ortsverband Eichenzell

Johannes Rothmund

Rück- und Ausblick in schwierigen Zeiten



Die Advents- und Weihnachtszeit ist eine Zeit, in der wir auf das vergangene Jahr zurückblicken und Pläne für das neue schmieden. So geht es auch mir. Viele Großprojekte wurden bereits begonnen, andere stehen kurz vor der Realisierung, weitere befinden sich noch in der Ideen- bzw. Konzeptphase. Vielleicht gelingt es mir, Ihnen einen kleinen Überblick zu verschaffen.

Über Jahre wurde in Eichenzell (zu Recht) eine **VERBESSERUNG DER ÄRZTLICHEN VERSORGUNG** angemahnt und in der Verwaltung intensiv an dieser Herausforderung gearbeitet: Im Jahr 2022 ist es gelungen, mit Frau Dr. Angelika Schultze eine neue Ärztin mit ihrer Praxis im Kernort Eichenzell anzusiedeln.

Auch in Löschenrod konnte die Nachfolge in der Praxis von Frau Dr. Lorraine Wald nicht nur gesichert, sondern auch eine zusätzliche Zulassung verankert werden: Dr. Ester Szokonya und ihr Kollege und Ehemann Dr. habil. Gabor Eros haben diese über Jahrzehnte geführte Praxis zur großen Freude aller Bürgerinnen und Bürger übernommen. In Summe verfügt die Gemeinde Eichenzell damit über zwei zusätzliche Vertragsarztsitze.

Wir bedanken uns insofern herzlich bei den Ärzten, die sich für unsere junge, wachsende und günstig gelegene Gemeinde entschieden haben. Hierdurch hat sich die objektive medizinische Versorgungslage deutlich verbessert. Gleichwohl bleibt das Ziel, eine geeignete Immobilie in Eichenzell zu entwickeln, die die Ansiedelung großzügiger Praxisräume in den nächsten Jahren möglich macht.

Gerade die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie wichtig ein leistungsfähiges Gesundheitssystem für unsere Gesellschaft ist. Land und Bund sind hier gefordert einen wesentlichen Beitrag zu leisten, damit die Kommunen die Herausforderungen vor Ort nicht allein bewältigen müssen.

Dass die Kassenärztliche Vereinigung (KV Hessen) nunmehr endlich dem Wunsch des Landkreises Fulda und u.a. auch der Gemeinde Eichenzell nachgekommen ist und fünf zusätzliche Vertragsarztsitze schafft, die sich ausschließlich außerhalb der Stadt Fulda ansiedeln können, erleichtert uns die Bemühungen, die ärztliche Versorgung im ländlichen Bereich auch langfristig sicherzustellen, obwohl wir formaljuristisch hierzu nicht verpflichtet sind. Insbesondere unserem 1. Kreisbeigeordneten und Gesundheitsdezernenten Frederik Schmitt (CDU) gilt hier unser großer Dank.

DIE BÄCKEREI PAPPERT VERLAGERT IHREN SITZ in die Gemeinde Eichenzell: Nach einem aufwändigen und langwierigen Verfahren konnte nun zwischen Welkers und Rönshausen endlich Baurecht geschaffen werden und der Bau eines der modernsten Backhäuser Deutschlands kann nun beginnen. Damit werden moderne Arbeitsplätze geschaffen, die eine noch bessere Ausübung des traditionellen Bäckerhandwerks ermöglichen.

In Sachen Nachhaltigkeit möchte das Projekt mit einer sog. Bio-Reforming-Anlage zur Erzeugung von Gas aus nicht mehr anderweitig verwendbaren Backprodukten sowie einer großen Photovoltaik-Anlage auf dem Dach zum Vorreiter und Vorzeigebetrieb in der Region werden. Es ist wirklich großartig, dass diese Ansiedelung gelungen ist und jetzt schnell umgesetzt wird.



AM ORTSEINGANG LÜTTER ENTSTEHT ZUR ZEIT DIE NEUE RETTUNGSWACHE des Deutschen Roten Kreuzes (DRK), die langfristig die Notfallversorgung unserer Bevölkerung und der angrenzenden Gemeinden massiv verbessern wird. Wir sind hier dem Landkreis Fulda und dem DRK dankbar, dass sie sich für diesen sehr geeigneten Standort entschieden haben und haben die Maßnahme konstruktiv begleitet.

Der Abwasserverband Oberes Fuldata hat mit der grundlegenden Sanierung und dem **AUSBAU DER KLÄRANLAGE LÖSCHENROD** begonnen. Die Notwendigkeit dieses Projekts wurde bereits vor Jahren erkannt und endlich kann nun die Umsetzung starten. Nach dem Spatenstich im September 2022 sind nun die ersten Arbeiten weit vorangeschritten. Insgesamt ca. 15 Mio. EUR werden voraussichtlich investiert, um die Abwasserentsorgung langfristig zu sichern. Eine Herausforderung dabei ist die parallele Durchführung von Baumaßnahme und laufendem Betrieb.



Volker Nies

Die Corona-Pandemie hat viele gesellschaftliche Veranstaltungen in den letzten zwei Jahren unmöglich gemacht. Deshalb waren wir sehr glücklich, dass im November 2022 erstmals seit 2019 wieder eine **SPORTLEREHRUNG IN DER KULTURSCHAU** stattfinden konnte. Über 120 Sportlerinnen und Sportler wurden für ihre herausragenden Leistungen ausgezeichnet.



DAS WECKFRESSERFEST konnte nach langer Zeit wieder rund um das Schloßchen stattfinden und war mehr als gut besucht.



DAS PROJEKT „SMART-CITY“ entwickelt sich weiter und wird zunehmend greifbarer. Nachdem im Sommer die Smart-City-Strategie beschlossen und bei der KfW eingereicht wurde, konnte Anfang November der erste Smart-City-Konvent in der Kulturscheune stattfinden.



Viele Gäste informierten sich in Fachvorträge und an den Ständen zahlreicher Aussteller über geplante Projekte. Insbesondere die in der Umsetzung befindliche Eichenzell App und die in derzeit in der Konzeptphase stehenden Mobilitätsstationen fanden großes Interesse.



FÜR DIE NAHMOBILITÄT WICHTIGE PROJEKTE wie der Ausbau unseres Radwegenetzes wurden in 2022 gleichfalls von der Verwaltung geschultert. Für die Abschnitte „Rönshausen – Lütter“, „Rothemann – Eichenzell“, „Kerzell – Löschenrod“ und „Kerzell – Hattenhof – Neuhof“ konnten Fördermittel akquiriert und mit der Umsetzung begonnen werden.

Viele Projekte in der Gemeinde Eichenzell können nur umgesetzt werden, wenn entsprechende Förderzusagen erteilt werden. Hier waren wir in den vergangenen Jahren extrem erfolgreich und werden diese Strategie, die oftmals großen Arbeitsaufwand in kurzer Zeit erfordert, fortsetzen.



Ich bin hier allen beteiligten Mitarbeitenden in unserer Verwaltung extrem dankbar und weiß, dass vieles nicht selbstverständlich ist.

BEI DEM STARKREGENFRÜHALARMSYSTEM des Landkreises, ein bundesweiter Vorreiter auf diesem Gebiet, bringen wir uns als Pilotkommune ein und unsere Bürgerinnen und Bürger profitieren bei einer Gefahrenlage als erste von den Möglichkeiten dieser neuen Technologie.



Bei der offiziellen Inbetriebnahme des Starkregenfrühalarmsystems Anfang November mit Digitalministerin Prof. Dr. Sinemus, MdL Sebastian Müller, Landrat Bernd Woide und Projektleiterin Ramona-Margarita Ruppert konnte anschaulich demonstriert werden, wie die Pegelstände in Echtzeit gemessen und direkt in der App angezeigt werden. Im Bedarfsfall löst das System in Sekundenschnelle einen Alarm bei Bürgerinnen und Bürgern, Rettungskräften und Verwaltung per SMS, E-Mail oder VoiceCall aus.

Auf Landes- und Bundesebene hat Eichenzell – nicht zuletzt aufgrund des erfolgreichen Glasfaserprojektes und der aktuellen Smart City-Strategie – einen Bekanntheitsstatus erreicht. Dieser hilft uns bei vielen Projekten. Hoch motiviert und voller Zuversicht freue ich mich auf den Abschluss vieler Projekte, die neuen Aufgaben und Herausforderungen.

Bis dahin wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Beschluss und für das neue Jahr 2023 alles Gute!

Viele Grüße aus dem Eichenzeller Schloßchen



Freundeskreis der Egerländer Heimatstube

Zu Besuch in der Partnerstadt Plesná (Fleißen)

Vom 2. bis 5. September 2022 unternahmen 12 Mitglieder des Freundeskreises Egerländer Heimatstube Eichenzell einen Ausflug mit dem Schlossmobil in das Egerland. Darunter 4 Teilnehmer, die im Egerland geboren sind und dort ihre Kindheit bis zur Vertreibung verbracht haben.



Die 12 Teilnehmer des Freundeskreises der Egerländer Heimatstube

Auf der Anreise wurde ein Zwischenstopp an der Eger-Quelle im Fichtelgebirge eingelegt, bevor dann nach der Ankunft in Franzensbad im Hotel Bohemia eingekcheckt wurde. Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister von Plesná, Petr Schaller, waren eine Stadtrundfahrt mit der Franzlbahn durch das Stadt- und Kurzentrum angesagt. Am Abend bewiesen die Teilnehmer bei Musik und Gesang, dass Musikalität und Geselligkeit den Egerländern im Blut liegen bzw. auch weitervererbt wurden.

Am nächsten Tag stand eine Rundfahrt durch das Egerland auf dem Programm, bei dem unter anderem das Schloss Königswart, die Bierbrauerei in Chodová Planá (Kuttenplan) und Karlsbad besichtigt wurden.

Am darauffolgenden Tag wurde am Vormittag die Burg Seeberg im Ortsteil Ostroh der tschechischen Gemeinde Poustka besichtigt. Am Mittag ging es dann nach Fleißen mit Zwischenstopp am legendären Schnecken-Teich, romantisch im Wald gelegen. Gegen 13.00 Uhr trafen die Gruppe dann in Plesná (Fleißen) zum Höhepunkt der Reise ein: Der Empfang durch Bürgermeister Petr Schaller mit anschließender Einweisung in das neue Museum in der umgebauten Lehrmannfabrik sowie Rundfahrt durch Fleißen und Schnecken. Alle wurden als sehr willkommene, gute Freunde empfangen. Die Herzlichkeit und Gastfreundschaft von Petr Schaller war spürbar und beeindruckend.

Die Wirkwarenfabrik Johann Lehrmann & Söhne war einst mit ca. 1200 Beschäftigten der größte Arbeitgeber in Fleißen. Im neuen Museum werden Geschichte und Kultur des Egerlandes dargestellt.

Auf den verschiedenen Stationen berichtet Adolf Penzel (verstorbenen Gründer und Leiter der Egerländer Heimatstube sowie Sohn des letzten deutschen Bürgermeisters von Fleißen) in verfilmten Interviews über seine Kindheit und das Wirken der deutschen Bevölkerung in Fleißen und Umgebung.

Ihren verstorbenen Freund Adolf Penzel im Film zu erleben machte alle traurig und zugleich wurde wieder bewusst, welch verdienten Menschen Eichenzell aber auch Fleißen durch seinen Tod verloren haben. Unermüdlich hat er sich für die Bewahrung des Kulturgutes aus dem Egerland eingesetzt und durch ständigen Ausbau der Kontakte in die alte Heimat einen wertvollen Beitrag zur Aussöhnung und Völkerverständigung geleistet.



Als Gastgeschenk für das neue Museum überreichte der Leiter der Egerländer Heimatstube, Dieter Kolb, dem Bürgermeister von Plesná, Petr Schaller, ein Bild von der Lehrmannfabrik, gezeichnet von Alfred Burggraf. A. Burggraf, geb. am 01.03.1915 in Fleißen, lebte nach der Vertreibung in Löschenrod, wo auch das Bild entstand. Im Laufe dieses Tages wurden Filmgespräche mit Maria Hartung, Marga Schmitt und Heinz Sattler geführt. Die Interviews führte der Dokumentarfilmer Jan Blažek, der Zeitzeugen befragt, die die Vertreibung aus der Tschechoslowakei als Kinder erlebt haben. Die Interviews werden später u. a. auch an tschechischen Schulen gezeigt. Am Montag trat die Reisegruppe nach vier Tagen die Heimreise an. Es waren wunderbare Tage im Egerland mit vielen beeindruckenden Erlebnissen und Momenten, die allen lange in Erinnerung bleiben werden.

Dieter Kolb

Anmerkung: Zur besseren Lesbarkeit wurde das generische Maskulinum verwendet. Die verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich auf alle Geschlechter.)

Beeindruckende Zeitzeugnisse

Museumseröffnung in Plesná (Fleissen)

Lange wurde geplant und gebaut. Nun war es endlich so weit: Am 01. Dezember wurde in unserer Partnergemeinde Plesná ein neues Museum eröffnet.



Eine besondere Rolle nimmt dabei der Begründer der Egerländer Heimatstube und langjährige Vorsitzende der Eghalanda Gmoi Herr Adolf Penzel ein.

In seinen Grußworten erinnerte Joachim Bohl an die rund 500 Frauen, Männer und Kinder, die im Herbst 1946 aus dem Egerland in Eichenzell ankamen und eine neue Zukunft für sich und ihre Familien in Eichenzell aufbauen mussten.

Nach nunmehr rund 75 Jahren gibt es nun in der alten Heimat dieser Familien einen Ort indem an diese Familien und ihr Schicksal erinnert wird. Ab April 2023 wird das Museum der Öffentlichkeit zugänglich sein.

Joachim Bohl

Es befindet sich mitten im Ort, in einem alten Fabrikgebäude (Wirkwarenfabrik), das für diesen Zweck komplett saniert wurde. Bürgermeister Petr Schaller konnte zu diesem Anlass zahlreiche Gäste aus Tschechien und Deutschland begrüßen. Aus der Gemeinde Eichenzell war der Vorsitzende der Gemeindevertretung Joachim Bohl, sein Amtsvorgänger Edwin Balzter und Bürgermeister a.D. Dieter Kolb vor Ort.

Die weitläufige Ausstellung trägt den etwas sperrigen Namen: „Bayrisch-böhmische Ausstellungen zur Kriegs- und Nachkriegsgeschichte und zur gemeinsamen geologischen Vergangenheit“. Schwerpunkt ist aber das Leben und die Vertreibung der deutschen Bevölkerung in Fleissen, Schnecken und Umgebung. Auf den Schautafeln und den Ausstellungsstücken findet man zahlreiche bekannte Namen von ehemaligen Familien aus dem Egerland, die heute in Eichenzell fest verwurzelt sind.



Wichtige Adressen im Internet:

<http://www.cdu.de>

<http://www.cdu-eichenzell.de>

<http://www.cdu-kreisverband-fulda.de>

<http://www.ju-fulda.de>

<http://www.mit-hessen.de>

<http://www.frauenunion.de>

**Kommen Sie ins Team der CDU,
gestalten Sie die Eichenzeller
Komunalpolitik mit.**

Werden Sie Mitglied!

Wir freuen uns auf Sie!

Ihre CDU Eichenzell

Haushalt für 2023

Rekordinvestitionen trotz Krise

In der Sitzung der Gemeindevertretung im November 2022 hat Bürgermeister Johannes Rothmund den Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2023 eingebracht, der sich nun in den Beratungen der Gemeindevertretung befindet. Der Entwurf sieht dabei Investitionen von 11,8 Mio. Euro vor.

SMART CITY

Ein Schwerpunkt der vorgesehenen Investitionen liegt zweifelsohne bei dem Smart-City-Projekt. Im Jahr 2022 konnte die Strategiephase erfolgreich abgeschlossen werden und in die Umsetzung gestartet werden. Hierfür sollen im kommenden Jahr Investitionsmittel in Höhe von 1,8 Mio. Euro vorgesehen werden. Dem gegenüber stehen 1,2 Mio. Euro Zuschüsse, welche wir erhalten.

Ausbau der Radwege

Der Neubau und Ausbau von Radwegen hat auch im kommenden Jahr Priorität. Hier sind im Jahr 2023 Investitionen in Höhe von 1,7 Mio. Euro vorgesehen. Die größten Einzelpositionen liegen dabei bei den Verbindungen zwischen Kerzell und Löschenrod, sowie zwischen Rönshausen und Lütter. Auch die Installation der Schulwegbeleuchtung ist für das kommende Jahr vorgesehen. Auch in diesem Bereich kann mit hohen Fördersummen aus Programmen des Bundes und des Landes gerechnet werden.

Sanierung der Sportstätten

Prägender Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens sind die Sportvereine. Viele unserer Sportstätten haben jedoch einen hohen Sanierungsbedarf. Im Planentwurf für 2023 sind daher 1,0 Mio. Euro für die Sanierung unserer Sportstätten vorgesehen. Damit können im nächsten Jahr erste Maßnahmen begonnen werden. Der Erhalt unserer Sportstätten wird uns dabei in den kommenden Jahren weiter beschäftigen.

Investition in persönliche Schutzausrüstung und technisches Gerät

Eine weitere Daueraufgabe ist die Sicherstellung eines qualitativ hohen Brandschutzes. Eine gute Ausstattung unserer Feuerwehren ist bei den wachsenden Herausforderungen, die sich den Brandschützern stellen, wichtiger denn je. Deshalb sind im kommenden Jahr 125.000 Euro für die Neuanschaffung von Feuerschutzkleidung eingeplant. Darüber hinaus steht die Beschaffung des Staffellöschfahrzeuges für die Feuerwehr Büchenberg an. Hierfür sind im Jahr 2023 425.000 Euro vorgesehen. Perspektivisch stehen die Neubeschaffung von Löschfahrzeugen für Döllbach und Kerzell an. Auch die Planungen für den Neubau des Feuerwehrhauses in Löschenrod schreiten voran.

Erweiterung des Bauhofes

Unser Bauhof ist sehr in die Jahre gekommen und entspricht nicht mehr den Anforderungen, welche an einen modernen Dienstleister innerhalb einer Gemeinde gestellt werden. Dies gilt neben der Unterbringung von technischem Gerät, insbesondere für die Anforderungen an eine Arbeitsstätte. Deshalb ist es notwendig, den Bauhof weiterzuentwickeln. Hierfür sind im kommenden Jahr 1 Mio. Euro für den Umbau und die Sanierung des Gebäudes und des Umfeldes vorgesehen.

Julian Rudolf

Paul Himmelmann GmbH
Werkzeug- und Maschinenbau

HP

Sonderanfertigung und Reparatur



Hosenfelder Straße 44 · 36137 Großenlüder-Uffhausen

 info@himmelmann-paul.de
 06648/9523-0
 www.himmelmann-paul.de



„Krisen, Krieg – dennoch: Hoffnung“

in diesem Jahr begehen wir Weihnachten, das neben der Geburt Christi traditionell auch ein Fest des Friedens ist, in einer neuen Zeit. In dieser neuen Zeit sind wir konfrontiert mit der Rückkehr von Krieg und Vertreibung in einem Ausmaß wie wir es in Europa nach dem Zweiten Weltkrieg nie erwarten konnten. Unsere Gedanken und Gefühle sind bei den Opfern in der Ukraine, während wir uns in Deutschland bei allen Problemen dennoch glücklich schätzen können, friedliche Weihnachten verbringen zu dürfen.

So geht es mir in diesem besonderen Jahr 2022 auch darum, mit Ihnen, mit Euch darüber in einen persönlicheren Austausch darüber einzutreten, was das an Änderungen für uns, für unsere Familien, für unsere Region und für unser Land und Europa bedeutet.

Eigentlich sollte das Jahr 2022 doch das Jahr der Erholung von den Jahren der Pandemie werden, wirtschaftlich und auch ganz persönlich. Dann kam Putin und hat den großen Krieg gegen ein friedliches Nachbarland zurückgebracht nach Europa. Seit fast 80 Jahren hatte dieser Kontinent so etwas nicht erlebt. Die Kriege Putins gegen Georgien 2008 und in die Ukraine 2014 wurden nicht als das erkannt, was sie waren, nämlich Vorboten zu dem großen Krieg, den wir jetzt erleben.

Nun kommt es darauf an, wie wir mit dieser Bedrohung umgehen. Die Erfahrung hat uns bitter gelehrt, dass wegschauen oder nachgeben die Lage nicht verbessert, sondern nur schlimmer macht. Deshalb kommt es darauf an, dass wir als Menschen, als Bürger und als Land die Kraft bewahren, uns gegen die Ausbreitung dieser Bedrohung erfolgreich zu stemmen. Die Erfahrung lehrt auch, dass dies gelingt, wenn die Guten sich nicht wegducken und damit den Bösen das Feld überlassen.

Aus dem Ersten Weltkrieg gibt es die wunderbare Weihnachtsgeschichte, dass am Heiligen Abend auf den Schlachtfeldern die Waffen schwiegen und zum Teil sogar gemeinsam gesungen und gebetet wurde.

Auch im Jahr 2022 liegt in der Kraft der Weihnachtsbotschaft so viel Gutes, was uns auch heute helfen und uns stark machen kann. So möchte ich uns alle dazu einladen, uns immer wieder auf das zu besinnen, was menschlich und auch politisch so wichtig ist - dass wir Menschen dazu fähig sind, aus einer schlechten und schlimmen Lage wieder aufzustehen, bessere Zeiten anzustreben und die auch zu erreichen.

Das gilt nicht nur für die Opfer des Krieges und Menschen in Not auf der ganzen Welt. Für uns in Deutschland gilt auch: Dankbarkeit in diesen Zeiten für das, was wir haben, was wir bewahren und schützen sollten. Das braucht hier und da Kraft, auch Mut. Aber es lohnt sich, das Wunder des Friedens und der Freiheit mit unserem kleinen Einsatz zu schützen und zu stärken.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien und Freunden ein erholsames, segensreiches und friedliches Weihnachtsfest. Bleiben wir dran, damit wir im kommenden Jahr hier bei uns und hoffentlich überall wieder bessere Zeiten erleben werden.

In herzlicher Verbundenheit

Sebastian Müller

2022 – ein Jahr voller Höhen und Tiefen



Zu Beginn der 2020er Jahre hatte wohl niemand auf eine Pandemie oder Krieg in Europa gehofft. Wir sind in diesem Jahr von einer Krise in die nächste gerutscht, doch wir sollten den Kopf nicht in den Sand stecken. Corona hat sich durch verschiedene Mutationen inzwischen in eine Erkältungskrankheit entwickelt, auch die kontinuierlich angepassten Impfstoffe haben dazu beigetragen, dass Risikopatienten durch Corona weniger stark gefährdet werden. Das Virus ist nicht besiegt, aber wir haben gelernt mit ihm bestmöglich zu leben.

Der russische Angriffskrieg am 24. Februar 2022 ist eine Zäsur. Er hat unendliches Leid über die Ukraine gebracht und einen weltweit negativen Einfluss. Er bedroht unseren Frieden, unsere Sicherheit und unsere Freiheit, aber er lässt uns auch enger zusammenrücken, sowohl auf europäischer Ebene als auch international. Unabhängig davon wie lang dieser Krieg dauern wird, werden wir an der Seite der Ukraine stehen und sie unterstützen.

Ich danke Ihnen für Ihre Hilfsbereitschaft, für unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt und für Ihre kontinuierliche Unterstützung.

Unsere Zeit ist jedoch nicht nur von Krisen geprägt, sondern auch von positiven Nachrichten: Eichenzell hat sich in den vergangenen Jahren zu einem wahren Vorbild entwickelt, was innovatives Verkehrsmanagement, vorausschauende Planung und zukunftsfähige Visionen angeht. Dies wurde vor allem vor einigen Wochen beim Smart City Konvent der Gemeinde deutlich. Der Begriff „Smart City“ klingt zunächst futuristisch, doch das Ziel „den Bürgerinnen und Bürgern maximale Lebensqualität bei minimalem Ressourcenverbrauch zu ermöglichen“ ist ein durchaus lobenswertes Ziel, das wir alle verfolgen sollten.

Technologie kann dabei viele Probleme lösen, ein Starkregenfrühwarnsystem kann beispielsweise die Menschen rechtzeitig vor einer drohenden Gefahr schützen und Rettungskräfte in Alarmbereitschaft versetzen. Aber auch die kommende Eichenzell-App soll den Einwohnern einen deutlichen Mehrwert im Alltag bieten: Bürgertelefon, Wetter, Branchenverzeichnis, Abfallkalender und mehr listet sie übersichtlich auf und ermöglicht den Nutzerinnen und Nutzern sich schnell und handlich über alles, was sie wissen möchten, zu informieren.

Smart Cities gibt es inzwischen in verschiedensten Facetten auf der ganzen Welt und das Streben nach möglichst umweltfreundlichen, lebenswerten und zukunftsfähigen Städten ist ein globaler Wettstreit. Doch Smart Cities sind vor allem auch ein kommunales Thema und hier ist die Vernetzung besonders wichtig, denn nur so kommen alle schneller voran und können voneinander lernen.



Auch hier ist Eichenzell ein Vorbild, denn die Gemeinde unterstützt beispielsweise Neuhof, Flieden und Kalbach bei der Umsetzung ihrer Digitalisierungsprojekte im Rahmen der „Starken Heimat“ des Landes Hessen. Das freut mich persönlich sehr, denn es steigert damit auch die Attraktivität der Region, von der wir am Ende alle profitieren. Dies ist im Angesicht der kommenden Landtagswahl auch besonders wichtig. Der Landkreis Fulda zeigt, wie innovativ, wirtschaftsstarke und zukunftsfähig eine stabile CDU-geführte Region sein kann, wenn alle miteinander kooperieren.

Das wünsche ich mir auch für unser schönes Bundesland in der kommenden Legislaturperiode.

Zu guter Letzt wünsche ich der Smart City Eichenzell für ihre zukünftige Entwicklung weiterhin alles Gute und wünsche Ihnen allen ein gesegnetes, frohes und vor allem gesundes Weihnachtsfest, ruhige und besinnliche Feiertage, einen guten Rutsch und einen guten Start ins neue Jahr 2023.

Ihr Landtagsabgeordneter
Sebastian Müller

MIT auch in Eichenzell aktiv

Intensive politische Information und Diskussionen



Die MIT (Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU) hat auch ein Team in Eichenzell. Gesprächsthema in diesem Jahr war natürlich der Krieg in der Ukraine mit all seinen Verwerfungen, die nicht nur Privatpersonen im Energiesektor mit extrem steigenden Bezugspreisen merken, sondern insbesondere auch die Unternehmen.

Wer aktuell seine Abrechnung vom Gas- und Stromversorger mit den neuen Tarifen erhält kann kaum wissen, wie die neuen Abschläge noch zu schultern sein werden. Wir fordern, dass jetzt nicht wieder Zeit vertrödelt wird, wenn es um zeitnahe Preisbremsen bzw. -Deckel geht. Denn noch immer ist unklar, wie die Bremsen gestaltet sind und vor allem: WANN kommen sie?

Ein anderes Anliegen haben wir von der MIT dem Thema Cybersicherheit. Hierzu haben wir im Sommer eine Veranstaltung durchgeführt, um die aktuelle Bedrohung von Unternehmen wie Privatpersonen darzustellen. Fachleute haben Beispiele aus der Praxis vorgestellt, was passiert, wenn ein Angriff erfolgreich ist. Hierzu hatten wir den Leiter IT bei tegut, Herrn Dr. A. Brandel, zu einer Prä-

sentation eingeladen. Er schilderte den Cyber-Angriff auf tegut mit all seinen dramatischen Auswirkungen.

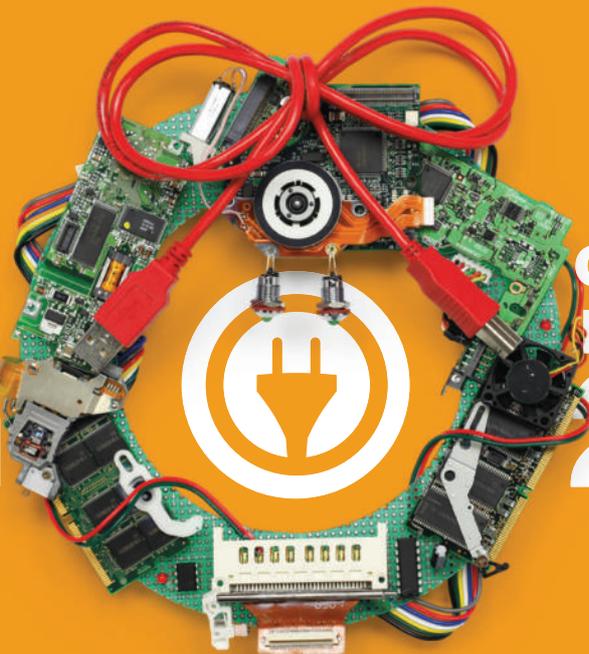
Letztlich geht es in Unternehmen darum, das Bewusstsein zu schüren und sich zu überlegen, wie man sich schützen kann, beziehungsweise wie man im Falle eines Angriffs auf die IT-Landschaft des Betriebes wenigstens versichert ist.

Zum Schluss noch etwas in eigener Sache: Sollten Sie Interesse an der Mitarbeit in der MIT haben, melden Sie sich bitte bei mir!

Mit weihnachtlichen Grüßen

Bernd-Rüdiger Loose

**FROHE
FESTTAGE
UND EIN**



**GLÜCKLICHES
NEUES JAHR
2023**

ELEKTRO-HERBER, Inhaber: Joachim Bohl
Im Streich 2, 36124 Eichenzell, T +49 (0)6659 4093
elektro-herber@t-online.de, www.elektro-herber.de

**ELEKTRO
HERBER**

Kurz vorgestellt

Schweizer Electronic AG

Die Schweizer Electronic AG ist ein mittelständisches Unternehmen mit Hauptsitz in der Schweiz und Niederlassungen in mehreren europäischen Ländern.

Wir in Eichenzell sind die Schweizer Electronic Deutschland GmbH und arbeiten zusammen mit der Deutschen Bahn. Unser Geschäft sind Warnanlagen im Gleisbaubetrieb. Durch unsere Technik werden Gleisbauarbeitende vor herannahenden Zügen optisch und akustisch gewarnt. Wir vermieten diese Anlagen oder bauen sie selbst auf. Die Mitarbeitenden der mit uns geschäftlich verbundenen Sicherungsunternehmen werden von uns am Standort Eichenzell geschult, geprüft und zertifiziert. Auch auf vielen Gleisbaumaschinen (gelbe Züge mit zum Teil mehreren hundert Metern Länge, die an Schienen, Schwellen oder dem Schotterbett unter sich arbeiten) sind unsere Warnanlagen verbaut und werden von uns gewartet.

Außerdem errichten wir in ganz Deutschland provisorische Sicherungsanlagen an Bahnübergängen (Schranken und Signale), die dann von externen Sicherungsunternehmen betrieben werden.

Für die durch unsere Aktivitäten bedingte Lagerhaltung haben wir zum letzten Jahreswechsel hier – an zentraler Lage in Deutschland – eine nahezu perfekte Immobilie bezogen, nachdem unser vorheriger Standort in Artern (Nordthüringen) zu klein wurde.



WEIDER ERDARBEITEN

Mike Weider

Erdaushub, Abbrucharbeiten

Rosenweg 31
36124 Eichenzell-Rönshausen

Telefon 0 66 59 - 91 81 9059

Fax - 61 85 79

Mobil 01 73 - 213 73 93

E-Mail: info@weider-erdarbeiten.de
www.weider-erdarbeiten.de

Schreiber!
Stuck · Putz · Trockenbau

97786 Motten/Rhön ■ Tel.: 09748 / 860 30 30

WWW.SCHREIBER-PUTZ.DE

*Weil's Leben
bunt ist.*

Verlassen Sie sich nicht auf den Staat – dann sind Sie verlassen!



Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,

als ich gebeten wurde, für das Eichenblatt einen Beitrag über das Börsengeschehen zu schreiben, habe ich entgegnet, dass es sicherlich wenig Sinn macht, über die Börse oder über Aktien zu schreiben, da sich dafür maximal 10% der Leser überhaupt interessieren. Denn Sie alle beschäftigen sich derzeit mit ganz anderen Dingen: Mit dem Krieg in der Ukraine, der irgendwie einfach nicht vorbeigehen will, mit den hohen Energiepreisen, ja insgesamt mit der gewaltigen Inflation, mit der in einem solchen Ausmaß nicht mal ich selbst gegenwärtig gerechnet hätte.

Von daher müssen viele derzeit noch weitaus mehr als in den letzten Jahren darauf achten, wie sie mit ihren Ersparnissen umgehen. Was kommt da noch auf mich zu? Was kann ich mir noch leisten und was nicht? Diese Sorgen sind durchaus berechtigt. Jetzt befindet sich ja jeder von Ihnen in einer anderen Position. Der eine ist Rentner und möchte möglichst sorglos das letzte Lebensdrittel genießen, der andere ist Berufsanfänger und macht sich viel-

leicht Sorgen darüber, ob er überhaupt mal eine Rente bekommt bzw. ob diese dann ausreichend ist, um eben das Leben im hohen Alter genießen zu können. Wieder andere haben Familie und stehen mitten im Berufsleben.

In meinem Job beschäftigt man sich natürlich in erster Linie mit den Möglichkeiten, die man als Anleger hat. Als Börsenprofi schaut man aber auch stets über den Tellerrand hinaus und zieht internationale Vergleiche, um die richtigen Weichen für die Zukunft zu stellen. Welche politischen Rahmenbedingungen liegen vor, wo geht die Reise in der Zukunft hin? Und hier blickt man ganz klar erst einmal auf das eigene Land.

„Denk ich an Deutschland in der Nacht, bin ich um den Schlaf gebracht“, trifft es diesbezüglich am besten. Bevor Sie mich jetzt falsch verstehen: Deutschland ist nach wie vor ein wohlhabendes Land. Wir haben eine grundlegend gute Grundversorgung, gute Ausbildungsmöglichkeiten, eine ordentliche Infrastruktur und vieles, vieles mehr. Gerade in unserer Gemeinde ist die Welt noch weitgehend in Ordnung. Viele Bürger engagieren sich in Vereinen und Verbänden und dank der heimischen Industrie stimmen auch die Gewerbeeinnahmen, die im Vergleich zu den meisten anderen Gemeinden dieser Republik eben auch viele kommunale Investitionen ermöglichen.

Doch insgesamt befindet sich Deutschland seit vielen Jahren schon im Rückwärtsgang. Gehörte im Jahr 2000 noch ein gutes Dutzend deutscher Unternehmen zu den hundert wertvollsten der Welt, waren es in 2008 nur noch sieben. Heute sind wir gar nicht mehr in diesem Elitekreis vertreten. Irgendwo auf Platz 120 führt Linde das „deutsche Ranking“ an. Das hat ganz klar damit zu tun, dass wir in den letzten

Jahrzehnten damit aufgehört haben, neue Trends maßgeblich mitzubestimmen. Bis zur Jahrtausendwende war Deutschland führend mit Computer-Unternehmen, Fernsehherstellern und anfangs auch im Mobilfunk und im Internet. Die weltweit führenden Handys kamen aus Europa und waren von Nokia, Ericsson und Siemens. Doch dann folgte der schleichende Niedergang.

Selbst im Bereich der Erneuerbaren Energien haben wir den Anschluss an die Weltspitze verloren, obwohl wir beispielsweise die Solarindustrie maßgeblich entwickelt haben. SolarWorld und Q-Cells waren die Weltmarktführer aus dem „Solar-Valley“ in Thüringen. Heute beziehen wir die Solarzellen und das dazu passende Zubehör aus den USA und China.

„Aber wir haben doch noch unsere Auto-Industrie“, werden jetzt viele denken. Ja, doch auch hier ticken die Uhren inzwischen anders. Tesla hat im Eiltempo ein Wachstum und einen Börsenwert erreicht, der höher ist als der, den die gesamte europäische Autoindustrie auf die Waage bringt. Aus China drängen Elektroauto-Unternehmen wie BYD oder Nio auf den Markt.

Die Pandemie in den letzten Jahren und der Krieg in der Ukraine haben die Lage nicht gerade besser gemacht. Schon zuvor waren viele europäische Länder im Süden maßlos überschuldet. Inzwischen bezahlt auch Deutschland seinen permanent aufgeblähten Sozialstaat weniger mit Steuereinnahmen als vielmehr mit der Druckerpresse. Mit einem „Wumms“ oder auch einem „Doppelwumms“ schafft unsere Regierung derzeit „Sondervermögen“ – was vereinfacht gesagt nichts anderes ist als neue Schulden.

All dies schwächt zudem den Euro, was die Inflation noch weiter antreibt. Und ein Ende dieser Entwicklung ist leider auch nicht in Sicht. Zu dominant ist der politische Einfluss von traditionellen Schwachwährungsändern wie Frankreich und Italien. Die gemeinsame Währungsunion wird zunehmend eben auch eine gemeinsame Schuldenunion.

Was ist die Lösung? Die einzige Lösung für uns alle ist, rechtzeitig vorzusorgen, um im Alter ein vernünftiges Zusatzeinkommen bzw. -vermögen zu haben. Das geht aber nicht über das generationsübergreifend beworbene Sparbuch und auch nicht über andere Geldwerte. Hier erleidet man über die Jahre hinweg aufgrund der stets höheren Inflation sogar Vermögensverluste. Der Ausweg ist zunehmend und fast ausschließlich die „Flucht in Sachwerte“. Hier stehen Ihnen drei Möglichkeiten zur Verfügung:

1. Die Immobilie

Immobilien sind über Jahre hinweg ein sehr guter Inflationsschutz. Mit der eigenen Immobilie schafft man nicht nur einen Wert, sondern spart sich auch im Alter Mietzahlungen. Der emotionale Wert ist ohnehin nicht zu messen. Schwieriger ist es mit Fremdimmobiliën. Hier sind natürlich viele Parameter zu beachten, um wirklich Wertsteigerungen zu erreichen.

2. Gold / Edelmetalle

Gold eignet sich seit Jahrhunderten als Vermögensschutz. Für eine Feinunze Gold gab es schon immer einen maßgeschneiderten Anzug. Das gilt heute wie vor hundert Jahren. Doch Vermögensaufbau sollte man mit Goldmünzen und Barren nicht erwarten.

3. Aktien / ETFs

Das ist ganz klar die mit Abstand beste Möglichkeit zum Vermögensaufbau. Wer früh genug beginnt, Sparpläne mit sogenannten ETFs – sind vergleichbar mit Aktienfonds, nur deutlich günstiger und attraktiver – kann über Jahrzehnte hinweg mit einer Rendite von 8 bis 10 % pro Jahr rechnen. Noch höhere Renditen winken natürlich Anlegern, die sich mit der Anlage in Einzelaktien beschäftigen. Aktien von Unternehmen wie Apple oder Amazon stiegen in den letzten 20 Jahren um mehrere tausend Prozent.

Fazit: Es besteht dringender Handlungsbedarf. Wer über Geldvermögen bzw. Geldwerte verfügt, sollte darüber nachdenken, einen Teil in Gold/Edelmetalle und einen Teil in Aktien/ETFs zu investieren. Vor allem junge und im Berufsleben stehende Menschen sollten möglichst schnell damit beginnen, zumindest ETF-Sparpläne einzurichten. Diese Möglichkeiten gibt es bei allen Banken und Online-Brokern. Wer früh genug damit beginnt, kann ganz ent-

spannt nicht nur die aktuelle Krise, sondern auch künftige Krisen meistern.

In unserer Gemeinde gibt es ja den Spruch: „Eichenzeller sind schneller!“ Darauf setze ich. Zudem gibt es einen anderen Spruch, der mir besonders am Herzen liegt: „Der einzige Mist auf dem nichts wächst, ist der Pessimist!“

So schwierig die Lage auch sein mag, nach Regen kommt auch wieder Sonnenschein. Wir leben heute länger und gesünder als alle Generationen vor uns – nicht trotz Medizin, Ernährung und neuen Technologien, sondern wegen.

Freuen wir uns also auf eine Zukunft in unserer Gemeinde, die noch sehr viel Positives für uns bereithält.

Jürgen Schmitt

Geschäftsführer Börsenspiegel GmbH und JS Media GmbH



CleanSystem
Das Handtuchrollen- und Mattensystem

SAUBERKEIT AUF SCHRITT UND TRITT

Schmutzfangmatten mit Waschservice
Standardmatten in verschiedenen Größen und Farben
Logomatten als Werbeträger Ihrer Firma

Waschraum- Hygiene
Handtuchautomaten, Toilettenpapierspender, Seifenspender,
Duftspender, Desinfektionsspender, Hygieneartikel

CleanSystem GmbH | Mittbach 18-19 | 36157 Ebersburg
Tel. 06656/9628-26 | info@cleansystem.de | www.cleansystem.de



Liebe
Mitbürgerinnen
und Mitbürger
von Rönshausen
und Melters,

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich langsam seinem Ende entgegen. Nach Corona ist nun der Ukraine-Krieg und die dadurch ausgelöste Energiekrise zum vorherrschenden Thema geworden: Wer hätte das noch vor einem Jahr geahnt?

In unseren Gemeinden nahm das gewohnte Leben dagegen langsam wieder seinen Gang. So feierte die Feuerwehr bei schönstem Wetter ihr beliebtes und bekanntes Vatertagsfest. Der Carnivalsclub organisierte wieder einmal sein traditionelles Backhausfest und die Kirmesgesellschaft erfreute zahlreiche Besucher mit Kirmes und Dreireihentanz.



Am 26. Oktober fand nach längerer Pause der vom Ortsbeirat und der Fa. Happ organisierte Seniorenausflug nach Frankfurt/Main statt. Bei bestem Wetter wurde die neue Altstadt besucht, eine Main-Schiffahrt unternommen und auf dem Römer den diversen Hochzeitemen und dem bunten Treiben vor einem Europa-League-Spiel der Frankfurter Eintracht zugesehen. Der passende Abschluss fand in einem Original-Sachsenhausener Apfelweinlokal statt.



Der Volkstrauertag am 13. November wurde vom Ortsbeirat, der Feuerwehr, dem Musikverein Lütter sowie Pfarrer Pasenow würdig begangen. Besten Dank dafür!

Da ich selbst im September einen schweren Arbeitsunfall hatte, übernahm mein Stellvertreter Leonhard Will dankenswerterweise kurzfristig meine Amtsgeschäfte als Ortsvorsteher. Es waren insgesamt 21 sehr schöne und (wie ich meine) erfolgreiche Jahre als Ortsvorsteher für Rönshausen und Melters, eine Aufgabe, die ich immer gerne erfüllt habe. Ich habe mich aus denselben gesundheitlichen Gründen entschieden, mein Mandat als Gemeindevertreter nieder zu legen. Es war mir eine Ehre über viele Jahre für das Wohlergehen der Gemeinde Eichenzell, auch als Vorsitzender des Bauausschusses, arbeiten zu dürfen.

Am 13. November veranstaltete die KfD ihren beliebten Seniorennachmittag. Begleitet von musikalischen Beiträgen verbrachten unsere Senioren einen stimmungsvollen Nachmittag! Ende November fand außerdem der traditionelle Bärme-Weihnachtsmarkt unter Beteiligung der KfD statt. Er war wie immer gut organisiert und stark besucht. Ein toller Erfolg!

Blick in die Zukunft: Die Firma Pappert hat mit dem ersten Spatenstich am neuen Standort nach längerem Anlauf nunmehr ihr millionenteures Neubauprojekt für einen neuen Firmenstandort begonnen. Man kann die Firma Pappert in diesen schweren Zeiten nur zu ihrem unternehmerischen Mut bewundern und ihr viel Glück wünschen.

Ich wünsche allen Bürgern und Bürgerinnen von Rönshausen und Melters sowie den Lesern des Eichenblatts eine besinnliche Adventszeit, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und für das Jahr 2023 Gesundheit und Wohlergehen.

Abschließend möchte ich mich ganz persönlich auch nochmals für die vielen, mir zugegangenen Genesungswünsche sehr herzlich bedanken! Mir geht es schon viel besser!

Euer (Ex-) Ortsvorsteher Erhard Kiszner



Liebe
Mitbürgerinnen
und Mitbürger,
liebe
Rothemänner,

das Jahr 2022 neigt sich dem Ende. Zeit Rückblick zu halten. In den Sommermonaten konnten wir wegen Corona, das uns seit 2020 fest im Griff hat, wieder ein wenig Normalität erleben. Am 24. Februar 2022 kam jedoch die nächste Herausforderung auf uns zu: Krieg in Europa. Russische Truppen marschierten in die Ukraine ein und Russland hat einen Krieg auf europäischem Boden begonnen und das Völkerrecht gebrochen. Das Völkerrecht regelt, wie die Staaten miteinander umgehen.

Der Krieg Russlands gegen die Ukraine zeigt uns Tag für Tag, was es bedeutet, dass Menschen nicht in Frieden leben dürfen. Soldaten werden von den Verantwortlichen in den Krieg geschickt, um mit Waffengewalt und ohne Rücksicht auf Verluste politische Überzeugungen durchzusetzen. Menschen werden getötet, aus ihrer Heimat vertrieben, ihre Häuser, ihr Leben, ihre Familien und Existenzen zerstört.

Die Verantwortlichen in Europa haben durch wirtschaftliche und finanzielle Sanktionen sowie Unterstützung durch Waffen- und Materiallieferungen ihr Möglichstes versucht, um diesen Krieg zu beenden. Leider wird er unbeirrt fortgeführt und ein Ende dieses Schreckens ist nicht abzusehen.

In den kommenden Wintermonaten wird es sicher noch eine Steigerung der Flüchtlingswelle geben. Russland zerstört gezielt die Infrastruktur, kein Strom kein Wasser. Was das für die Menschen bedeutet, brauche ich ihnen nicht zu erklären. Auch die Gemeinde Eichenzell ist verpflichtet, zugewiesene Flüchtlinge aufzunehmen. Die Situation spitzt sich dramatisch zu und es gibt große Probleme, für die geflüchteten Menschen Wohnraum zu finden. Bürgerhäuser und Sporthäuser sollen nicht belegt werden.

Deswegen meine Bitte: Wer freien Wohnraum zur Verfügung hat, kann sich an der Gemeindeverwaltung unter der Telefonnummer 0 66 59 97 90 informieren. Die Gemeinde übernimmt die Mietkosten. Gerne können sie mich auch direkt ansprechen.

Hiermit möchte ich Sie über anstehende bzw. durchgeführte Projekte informieren:

Sanierung Vereinshaus Alte Schule Rothemann

In der Vergangenheit haben wir schon oft über die geplante Sanierung unseres Vereinshauses „Alte Schule“ berichtet. Die Umbauarbeiten haben begonnen: Im Inneren wurden die Elektroinstallationen durchgeführt, alle Fenster sind erneuert, die Dacheindeckung erneuert. An der Rückseite sind Wandschindeln teilweise eingebaut, das Pelletlager wird zurzeit errichtet.



Eigentlich sollte die Aussenfassade bereits fertiggestellt sein. Bedingt durch Engpässe bei der Materialbeschaffung und des Fehlens qualifizierter Facharbeiter, gestaltet sich der Baufortschritt nicht so, wie wir uns das erhofft haben. Obwohl die vorgenannten Beeinträchtigungen bestehen, geht es Schritt für Schritt weiter.

Sachstand Brückenneubau der Thalaubachbrücke und Autobahnauf- und -abfahrt bei Döllbach

Die Brückenbauarbeiten haben vor kurzem mit dem Einrichten der Baustelle begonnen. Zunächst wird neben der bestehenden Brücke in Richtung Tharau eine neue Brücke gebaut. Wenn der Brückenbau abgeschlossen ist, wird die bestehende Brücke abgerissen und die zweite Brücke gebaut.

Nach Abschluss der Brückenbauarbeiten kann mit dem Bau der Auf- und Abfahrten begonnen werden. Das Planfeststellungsverfahren beginnt im Sommer 2023. Man kann sicherlich pro Brücke von einer Bauzeit von zwei Jahren ausgehen. Ich werde Sie in den kommenden Ausgaben über weitere neue Sachstände informieren.

Bau der Bürgerwerkstatt

Am 09.06.2022 fand der Spatenstich für die Bürgerwerkstatt statt. Nur durch zahlreiche Bauhelfer war es möglich, den Rohbau des Gebäudes bis zum Richtfest am 11.11.2022 in gerade mal fünf Monaten durch Eigenleistung fertig zu stellen. Durch die Bürgerwerkstatt eröffnen sich für die Vereine und die Bürgerinnen und Bürger von Rothemann in der Zukunft viele positive Möglichkeiten.



Hierzu möchte ich einige Dinge nennen:

- Lagermöglichkeit für Vereinsgegenstände in unmittelbarer Nähe des Veranstaltungsortes.
- Raum für alle Vereine, um sich handwerklich zu betätigen.
- Raum für Bürger/innen, eine Werkbank nutzen zu können.
- Mögliche Einrichtung einer Bibliothek für selten benutzte Geräte und Werkzeuge, die zum Verleih angeboten werden.

Doch bis dahin ist es noch ein weiter Weg. Die Baumaßnahme ist nur realisierbar durch tatkräftige Bauhelfer, die durch Eigenleistung die Baukosten im Rahmen halten. Die Kostenplanung sieht 500 Stunden Eigenleistung in verschiedenen Gewerken vor.

Auf diesem Wege möchte ich dem Regionalforum Südwest für die positive Bescheidung unseres Antrages vom 25.03.2022 aus der Förderung des Leader Programms mit Fördermitteln von EU, Bund und Land danken. Der Zuwendungsbescheid wurde uns am 13.05.2022 übersandt mit der Zusage, 50 % der Nettobaukosten zu fördern. Dies ist ein Betrag von 37.369 Euro. Hierfür sei dem Regionalforum Südwest unter Führung von Herrn Hesse herzlich gedankt. Dank gilt auch der Gemeinde Eichenzell für die Bereitstellung des Baugrundstückes sowie der Bauleitung. Unser zuständiger Bauleiter Herr Dieter Seuring von der Gemeinde Eichenzell stand uns immer mit Rat und Tat zur Verfügung.

Wir können stolz darauf sein, dass trotz schwieriger Materialbeschaffung in dieser relativ kurzen Zeit der Rohbau erstellt werden konnte. Dies konnte nur funktionieren, in dem wir in der glücklichen Lage waren, zu jedem Gewerk mindestens einen Fachmann sowie ca. 40 Helfer zur Verfügung hatten.

Eine solche Baumaßnahme in einer so kurzen Zeit zu stemmen, ist nur mit vereinten Kräften möglich. Von den anfangs geplanten 500 Eigenleistungsstunden liegen wir bei momentan bereits bei 980 Stunden. Ich möchte den zahlreichen Helfern für ihre geleistete ehrenamtliche Arbeit herzlich danken.

Herzlichen Dank auch den Sponsoren, die uns finanziell und materiell unterstützt haben. Und somit mitgeholfen haben, den Bau zu realisieren.

Neue Ruhebänk am Abenteuerspielplatz

Um das Angebot an Sitzgelegenheiten zu verbessern, wurde vom Gemeindebauhof eine zusätzliche Ruhebänk am Abenteuerspielplatz aufgestellt.



FESTLICHKEITEN / VEREINE

100 Jahre TSV Rothemann

Am 16.09.2022 feierte der TSV Rothemann den Kommersabend zum 100jährigen Vereinsjubiläum. Bedingt durch Corona musste der geplante Kommers in 2020 verschoben werden, und konnte nun zwei Jahre später im Sporthaus stattfinden.



Mit zahlreichen Grußworten wurden die Sportlerinnen und Sportler, Helferinnen und Helfer sowie die Vorstände für ihre wichtigen Tätigkeiten gewürdigt und zahlreiche Ehrungen durchgeführt.

Es konnten zahlreiche Gäste von nah und fern begrüßt werden. Unter ihnen war Herr Landrat Bernd Woide Herr Bürgermeister Johannes Rothmund, vom Landessportbund Kreis Fulda-Hünfeld Herr Harald Piaskowski und Kreisschiedsrichterobmann Herr Hans Dieter Köhler.

Kirmes 2022 mit Festakt zum 75jährigen Jubiläum der Kolpingfamilie

In diesem Jahr feierten wir anlässlich des 75. Jubiläums der Kolpingfamilie Rothemann eine besondere Kirmes. Das Jubiläum war ein guter Grund, die Kirmes in einem entsprechend passenden Rahmen mit einer viertägigen Zeltkirmes vom 30.09. bis zum 3.10.2022 zu feiern.

Wegen des Jubiläums wurde eine besondere Kirmes gefeiert. 33 junge Pärchen und die ehemaligen Tänzerinnen und Tänzer mit 26 Paaren zeigten ihr Können in der Kirmestracht. Wir Rothemänner sind sehr stolz, eine so tolle Kirmesgesellschaft zu haben.

Am Freitag ging es mit den Band's Accoustic Jam und den Toten Ärzten mächtig los. Am Samstag war die ultimative Kirmesparty.

Am Sonntagmorgen begann der Tag mit einem Festgottesdienst in der St Barbara Kirche. Ein Highlight war um 14:00 Uhr der Dreieihentanz um den Kirmesbaum. Die Tänze wurden von den Kirmeseltern Carina und Daniel Henkel einstudiert.

Auch die 20 Kirmeszwergenpaare haben ihre Tänze gut einstudiert. Dank gilt hier Conny Rössner und Janina Klee. Ein besonderer Dank gilt auch Conny Rössner und Natalie Stübinger für das Einstudieren der Tänze mit den ehemaligen Tanzpaaren. Grußworte sprachen Herr Landrat Woide und unser Bürgermeister Johannes Rothmund.

Zum Festakt am Montag waren viele Ehrengäste von nah und fern zu Gast, um der Kolpingfamilie zu ihrem 75. Jubiläum zu gratulieren und für die Zukunft alles Gute zu wünschen. U.a. Erzbischof von Bamberg Herr Prof Dr. Schick, Vize-landrat Herr Frederik Schmitt, Herr Bürgermeister Johannes Rothmund sowie Diözesanvorsitzender Herr Josef Richter. Im Anschluss wurden vom 1. Vorsitzenden Bernd Pompe zahlreiche Ehrungen durchgeführt.

Zum Jahresabschluss wünsche ich allen ein friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr und vor allem Gesundheit und Zuversicht.

Mit freundlichem Gruß
Ortsvorsteher / CDU Ortsverbandsvorsitzender
Oskar Kanne



Generationen-Projekt Kirmesgesellschaft



Optik Lenzel

Ihr Spezialist für gutes Sehen

Hahlweg 39 • 36093 **Künzell**
Tel.:0661/94265732

Fuldaer Str. 2 • 36124 **Eichenzell**
Tel.:06659/618141

Steinweg 15 • 36142 **Tann**
Tel.:06682/1486

Brillen

Sonnenbrillen

Kontaktlinsen

Kinderoptometrie

Augenscreening

Sehtest

www.optik-penzel.de

info@optik-penzel.de

G+S



Starke IT-Technik.
Sichere Cloud.
Moderne Einrichtung.

06659 96 40 10
g-u-s.com

T+49 6659/9640-10 | info@g-u-s.com | www.g-u-s.com
G+S GmbH | Eschengrund 10 | 36124 Eichenzell

Frohe
Weihnachten
wünscht Ihnen
die

G+S GmbH





Liebe
Welkerer und
Welkererinnen,

in wenigen Wochen neigt sich das Jahr 2022 dem Ende entgegen und damit ist es Zeit, Rückschau zu halten.

Die Corona-Pandemie war auch in diesem Jahr Thema, allerdings hat sich der Verlauf der Erkrankung zum Glück weitestgehend verändert, was nicht nur zu einer Veränderung der Maßnahmen, sondern auch zu einem anderen Umgang mit der Pandemie führte. Daher feierten wir in Welkers in diesem Jahr wieder viele traditionelle, aber auch neue Feste.



So konnte der Sportverein Concordia Welkers nun die Feierlichkeiten anlässlich seines 100-jährigen Bestehens in 2021 nachholen und im Rahmen eines Kommersabends gebührend feiern. Inspiriert vom „Aktuellen Sportstudio“ wurde durch ein unterhaltsames, kurzweiliges Programm geführt und die Mitglieder für Ihre Vereinszugehörigkeiten und Tätigkeiten geehrt. Auftritte des Projekt- und Kinderchores und der Funtastix rundeten die Veranstaltung ab. Das Maifest und das Oktoberfest des Vereins standen ebenfalls ganz im Zeichen dieses Jubiläums.



Auch die Feuerwehr feierte wieder ihr Weinfest, der Gesangsverein sein Betzefest und der Angelverein sein Fisch-Spezial. Alle Veranstaltungen wurden wieder angenommen, waren gut besucht und die Gäste mit Freude dabei.

Die Planungen für den Umbau des Abenteuerspielplatzes in Welkers sind in vollem Gange. Im Ortsbeirat hat sich dazu, unter der Leitung von Denise Martin, eine Arbeitsgruppe gebildet. Ziel dieser Arbeitsgruppe ist es nicht nur, die Spielgeräte sorgfältig und für die unterschiedlichen Altersklassen auszuwählen, sondern auch zusätzliche finanzielle Mittel für den Umbau zu erwirtschaften.



Daher fand am 19. Juni 2022 ein Kinderfest zwischen Sport- und Spielplatz statt. An diesem Tag wurde ein buntes und unterhaltsames Programm für Klein und Groß geboten. Das begehbare Feuerwehrauto, Spielstationen, Tombola und Auftritte des Kinderchores und der Akrobatikgruppe sorgten für Abwechslung. Ein Scheck über den Erlös dieser Veranstaltung in Höhe von 4.539,- € wurde in der Folge an Bürgermeister Johannes Rothmund übergeben.



Von dieser Arbeitsgruppe wurde außerdem ein Drachenfest organisiert, welches für Begeisterung auch bei den Kleinsten sorgte. Der Erlös wird ebenfalls für den Umbau des Spielplatzes verwendet.

Für die Senioren war in diesem Jahr eine Busreise nach Kassel geplant, mit einer Stadtrundfahrt und dem Besuch der Wasserspiele. Leider musste die Fahrt aufgrund der geringen Teilnehmerzahl wieder abgesagt werden. Alternativ fand daher am 4. Dezember 2022 im Bürgerhaus eine Seniorenweihnachtsfeier statt.

Aufgrund der beengten Verkehrssituation an den Parkplätzen am Bahnhof wurde schon längerfristig über die Änderung des Abstellortes für die Glascontainer nachgedacht.



Inzwischen wurde am Parkplatz an der Kirche in Welkers eine gute Alternative gefunden. Der Bereich neben dem dort bereits vorhandenen Altkleider-Container wurde gepflastert und die Container umgesetzt.



In der Vogelsberger Straße in Richtung Rothemann kurz hinter dem „Sengeböörn“ kam es durch parkende Autos und einen Absatz am Straßenrand zu Behinderungen bei der Durchfahrt, was sich insbesondere im Falle eines Rettungs- oder Feuerwehreinsatzes problematisch gestalten könnte. Zur Lösung dieses Problems hat die Gemeinde nun eine Fahrbahnmarkierung angebracht.

Am 11.11.2022 wurde die Fastnacht wieder offiziell in Welkers eröffnet. Regiert wird die Vereinsgemeinschaft in diesem Jahr von Prinzessin Luisa „der tanzenden Eleganz“ und Prinz Kevin „der närrische Trucker“.



Das Prinzenpaar wurde bereits im letzten Jahr gefunden, da die vergangene Kampagne pandemiebedingt nicht umgesetzt werden konnte, ziehen sie nun mit ihrem Schlachtruf „Prinzen-Rocker“ durch die Lande. Im Rahmen dieser Kampagne konnte die Vereinsgemeinschaft Welkers beim diesjährigen Rathaussturm am Schlösschen in Eichenzell auch den Schlüssel der Gemeindekasse von Bürgermeister Rothmund an sich bringen.

Die Sanierung der Autobahnbrücke in Welkers wird uns in den kommenden Jahren beschäftigen. Derzeit gibt es aber noch keine konkreten Planungen. Aus Sicherheitsgründen wurden bereits Netze unterhalb der Brücke angebracht. Die Fläche rund um die Autobahnbrücke wurde zur Sondierung abgesteckt.

In Sportplatznähe soll es in Zukunft einen Treffpunkt für die Jugendlichen geben. Die Arbeiten dazu haben bereits begonnen.

An dieser Stelle möchte ich unserem Bürgermeister Johannes Rothmund und seinem engagierten Team für die gute Unterstützung danken.

Den Welkerser Bürgerinnen und Bürgern und den Leserinnen und Lesern des Eichenblattes wünsche ich, auch im Namen des Welkerser Ortsbeirates, eine ruhige und besinnliche Adventszeit, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und für das kommende Jahr 2023 persönliches Wohlergehen und beste Gesundheit.

Euer Ortsvorsteher
Andreas Klimesch

LÖSCHENROD

Alternative zum Erdgrab

Eine Urnenwand auf dem Löschenroder Friedhof?

Wenn man eine Urnenbestattung wählt, gibt es eine Auswahl zwischen verschiedenen Grabformen. Klassische Urnengräber auf Friedhöfen sind Erdgräber, in denen die Urnen unterirdisch beigesetzt werden.

Weiterhin besteht aber auch die Möglichkeit, Urnen oberirdisch aufzubewahren. Bei dieser Grabform spricht man von einem Kolumbarium bzw. einer Urnenwand. Die Urnenwand als Grabstelle ohne Pflegeaufwand wird in Deutschland immer beliebter. In der Vergangenheit sind auf vielen Friedhöfen, aber auch in Kirchen Kolumbarien geschaffen worden.

Im Haushaltsentwurf der Gemeinde Eichenzell findet man für das Jahr 2023 eine Summe von 35.000,00 € für die Schaffung einer Urnenwand in Löschenrod.

Es gibt zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten. In der Urnenwand befinden sich zu einer Seite Öffnungen - die sogenannten Grabkammern oder Urnennischen, in welche die Urnen hineingestellt werden.

Die Wandnischen oder -kammern sind üblicherweise vertikal und horizontal angeordnet und können jeweils eine oder mehrere Urnen (Familiengrabstelle) beherbergen. Manchmal ist die Wand auch rund- oder halbrund gestaltet, als Kubus oder als Stehle.



So könnte eine Urnenwand aussehen.

Das Urnenfach wird entweder mit einer Platte aus Granit, Bronze oder Messing verschlossen, so dass die Urne in der Regel nicht sichtbar ist.

Auf die Verschlussplatte werden der Name, das Geburts- und Sterbedatum der dort beigesetzten Person eingraviert.

Es gibt aber auch offene oder mit einer Glasscheibe versehene Urnenfächer, bei denen die Schmuckur- ne sichtbar ist.

Über die Ausgestaltung und den möglichen Standort dieser Wand in Löschenrod sind noch keinerlei Festlegungen getroffen worden. Hier sind die politischen Gremien gefragt, sich mit ihren Vorstellungen einzubringen.

Andreas Blaschke

Teurer als eingepplant

Neue Brücke über den Mühlgraben



Für die Brücke „Am Bornrain“ über den Mühlbach (Mühlgraben) in Löschenrod wurde für den Abbruch und den Neubau eine beschränkte Ausschreibung mit vorgeschalteten Teilnahmewettbewerb durchgeführt. Das günstigste Angebot lag bei rund 240.000,00 €, einschl. MwSt. Im Haushaltsplan standen jedoch lediglich 140.000,00 € zur Verfügung.

Doch von dieser Summe war bereits eine weitere Brücke planmäßig erneuert worden. Die Gemeindevertretung hat die Finanzmittel für diese Deckungslücke in Höhe von 160.000,00 € bereits im vergangenen Jahr genehmigt. Erst danach wurde der Auftrag erteilt und mit der Brückensanierung begonnen. Diese Entscheidung wurde getroffen, da der Zustand der Brücke eine weitere Befahrung nicht zugelassen und die Brücke für den Fahrzeugverkehr hätte gesperrt werden müssen. Eine alternative Zufahrt war und ist nicht möglich. Aufgrund eines aufwendigen Provisoriums zur alternativen Überfahrt während der Bauphase (Hinterliegergrundstücke nur über die Brücke erreichbar) und den nicht unerheblich gestiegenen Baupreisen, ist die Baukostensteigerung gem. dem Prüfungsergebnis der Fachleute durchaus begründbar. Wir hoffen, dass der Zeitplan eingehalten und die Brücke zum Weihnachtsfest fertig gestellt ist. Neben der Nutzung durch den landwirtschaftlichen Verkehr bietet sich für die Naherholung nun ein weiterer Weg von Löschenrod nach Kerzell an.

Andreas Blaschke



Alters- und Ehrenabteilung der FFW Löschenrod unterwegs

Der diesjährige Ausflug der Alters- und Ehrenabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Löschenrod führte in die Eifel, hinein in ein grünes Land mit dichten Wäldern und urwüchsigen Tälern, mit Burgen und Klöstern.

Erlöschene Vulkan-Kegel und die blauen Kraterseen der Maare prägen die Landschaft der Vulkaneifel. Historische Städtchen locken mit Fachwerk und Burgen. So war es trotz der zahlreichen Regenfälle wieder ein gelungener Ausflug. Und als der Pensionswirt abends den Holzofen mit Sichtscheibe in Betrieb nahm, kam in der fröhlichen Runde immer wieder gute Stimmung auf. Die interessanten Gespräche über die guten alten Zeiten bleiben sicherlich in Erinnerung und tragen zur Festigung der Gemeinschaft bei.

Neben den wunderschönen Eifelstädtchen statten wir auch der Stadt Luxemburg einen Besuch ab und machten einen Abstecher nach Belgien. Schnell vergingen die schönen Tage. Auf dem Heimweg genossen wir die schöne Landschaft und besuchten noch die Drosselgasse in Rüdesheim. E. Balzter





Liebe
Mitbürgerinnen
und Mitbürger
von Büchenberg
und Zillbach,

ein nicht nur von den Temperaturen heißes Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Nehmen wir uns die gemeinsame Zeit für einen kurzen Rückblick auf die vergangenen zwölf Monate.

BAUSTELLEN IN BÜCHENBERG UND ZILLBACH

Im Frühjahr begann die Erschließung „Am Lohberg“ mit aufwändigen Tiefbauarbeiten. Im Spätherbst nach der Fertigstellung durch die Fa. Küllmer erscheint die Nachbarschaft „Zum Hirtsberg“ mit gepflasterten Wegstreifen und glattem Asphalt in neuem Glanz. Auch die neue Straßenbeleuchtung in LED-Technik ist stimmig und wirkungsvoll. Den Anwohnern am Lohberg nochmals danke für ihre Geduld und Einsicht bei der Baumaßnahme.

Auch „Am Hattenhofer Weg“, dem jüngsten Neubaugebiet in Büchenberg, geht es voran. Ein Wasserrückhaltebecken und die Baustraße sollen noch vor Jahresende fertiggestellt werden. Für bauwillige Büchenberger besteht noch immer die Möglichkeit, ein Grundstück zu erwerben.

Der Brückenneubau in Zillbach „Am Promenadenweg“ gestaltete sich doch aufwändiger und kostspieliger als geplant. Wenn sich die involvierten Parteien zeitnah einigen, kann hier noch vorm Winter geteert werden. Dann wird auch dieses Projekt in 2022 fertiggestellt sein.



Dacherneuerung der Sakristei St. Jakobus. Das Dach wurde eingerüstet und mit den Blecharbeiten begonnen. Hier liegen die Kosten zu 62 Prozent bei der Gemeinde Eichenzell, den Rest trägt die Pfarrgemeinde.



Die verdorrte Tujahecke am Friedhof wurde entfernt, und im Frühjahr wird dort vom Bauhof neu angepflanzt.

Der Löschbehälter/Heckackerweg wurde verkabelt, ist voll funktionsfähig und kann nun von der Feuerwehr für Lösch-einsätze wie der SGB zum Bewässern des A-Platzes uneingeschränkt genutzt werden.

VEREINSLEBEN

Mit einem ruhigen Jahreswechsel startete das Jahr 2022. Die Fastnachtskampagne verlief auch eher überschaubar. Und dann begann am 24.02.22 das Drama in der Ukraine und veränderte alles. Büchenberg zeigte sich solidarisch mit den Kriegsopfern, viele Privatpersonen starteten Hilfsaktionen.



Die Vereinsgemeinschaft konnte an frischer Luft Gutes tun und so am Rothemännerkreuz einen vierstelligen Betrag ergattern, der gespendet wurde. Die Hilfsbereitschaft war überwältigend.

Feuerwehr. Die FFW konnte ihr 100-jähriges Jubiläum von 2021 nachfeiern und endlich ihre neue Fahrzeughalle einweihen. Ein viertägiges Fest mit Bierwanderung, Liveband, Familientag und Bockbierabend waren gut besucht. Auch wurde wieder die Osterputzaktion von der Jugendfeuerwehr erfolgreich durchgeführt.



SG Büchenberg. Auch die SGB feierte 100 Jahre Sportgeschichte. Ein Rot-Weißer Abend mit vielen Gästen und Ehrungen fand im Bürgerhaus statt. Zahlreiche Aktionen wie Beachvolleyball, Elfmeterschießen der Vereine und diverse Fußballturniere waren Programm.

Musikverein Almusklänge. Der MV feierte am Dorfplatz mit Gastvereinen und zahlreichen Gästen. Auch das alljährliche Weihnachts-Platzkonzert der Almusklänge in der Adventszeit war wieder sehr stimmungsvoll.

Cultclub Büchenberg. Auch der CCB hatte eine Jubiläumsfeier zum 30-jährigen Bestehen am Start. Zwei Tage Fest am Almus mit Livebands, Partymopped und „Säuauche Weitspuckes“ rundeten die gelungene Party ab.

Pfarrgemeinderrat. Nach dem Sonntagsgottesdienst ging es los. Das Pfarrfest fand in und um unser Bürgerhaus statt. Ein sehr kurzweiliges Programm mit viel Spaß für die Kinder sorgte für gute Laune bei Jung und Alt.

Chorgemeinschaft Helianthus. Die Chorgemeinschaft Helianthus lud ins Sporthaus ein. Bei vorweihnachtlicher Stimmung bei Kaffee und Kuchen ließ man es sich gut gehen. Selbstgebastelte Weihnachtsdeko stand zum Verkauf und wurde gut angenommen.

Karnevalsverein Büchenberg

Nach zwei Kampagnen in Onlineformat, startet der KVB in diesem Jahr zur Fastnachtskampagne 2022/23 wieder voll durch.



Das Programm steht, und so wurde am 12.11.22 am Dorfplatz ein durchzugsstarker Prinz für Büchemich proklamiert; „Prinz Martin XLVII vom lustigen Gemüt mit Liebe für Schwarzgelb und Blasmusik“ führt die Narrenschar durch die fünfte Jahreszeit. Martin Möller (Stoffels) stammt aus einer vom Karneval geprägten Familie aus Zillbach. Ihm zur Seite stehen als Adjutanten Alexander Seng und Ex Prinz Michael Melia. Büchemich Helau.

Theatergruppe Kulturschock Büchenberg e.V

Nach vier Jahren im kulturellen Vakuum, hob sich in diesem Jahr endlich wieder der Vorhang im BGH Büchenberg. Bühne frei für den 3-Akter: „Nicht schon wieder die 80er“ von Richard Huber. Ein Stück, das den Akteuren und der Regie einiges abverlangte. Das Publikum war an vier Theaterabenden mehr als begeistert ... Bravo!



ORTSBEIRAT BÜCHENBERG / ZILLBACH

Neben dem normalen Tagesgeschehen mit Sitzungen etc., bereiste der OBR auch dieses Jahr wieder Büchenberg und Zillbach. Vor Ort konnten wir feststellen, wo den Bürgern der Schuh drückt.



Unsere Senioren von Büchenberg, Zillbach sowie Döllbach nahmen wir im September auf einen schönen Tagesausflug mit.

Die Kooperation der Ortsvorsteher Roth / Aha brachte einen erlebnisreichen Tag in Bensheim an der Bergstrasse hervor. Das gemeinsame Abendessen, an dem auch Bürgermeister Johannes Rothmund teilnahm, rundete im BGH Büchenberg die Seniorenfahrt 2022 perfekt ab.

Hier nochmals Danke an alle Helferinnen und Helfer der Ortsbeiräte auch aus Döllbach und an die Gemeinde Eichenzell für die finanzielle Unterstützung.

Auch im Jahr 2023, das mit Sicherheit auch wieder ein paar Überraschungen für uns parat halten wird, wird der Ortsbeirat seine erfolgreiche Arbeit fortsetzen.

In der der Ortsbeiratssitzung vom 20.06.22 hat der OBR Büchenberg / Zillbach folgende Maßnahmen einstimmig beschlossen, und an den Gemeindevorstand weitergeleitet:

- Haushaltsplan 2023
- Erweiterung Friedhof
- Erschließung „Hattenhofer Weg“ / „Dorfwiesenweg“
- Fest installierte Geschwindigkeitsmessanlage Kalbach-.....straße
- Beschattung Großer Saal BGH
- Mobiliar Raum Vereinsgemeinschaft
- Friteuse Küche Bürgerhaus
- Teilweise Erneuerung Ruhebänke um Büchenberg

Investitionsplan 2022/2026

- FFW Büchenberg Anschaffung / MTF 9- Sitzer / Transportfahrzeug für Kinder und Jugendliche zu Wettkämpfen etc.
- Planung Umsetzung Aussichtsturm „Am Steinbügel“
- Heizung Kirche Büchenberg (Bj 1984) erneuern.

Der Ortsvorsteher Hubert Aha bedankt sich im Namen aller Bürgerinnen und Bürgern von Büchenberg und Zillbach für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Eichenzell.

Bürgermeister Johannes Rothmund, der Gemeindevorstand, die Verwaltung und die Bauabteilung/Bauhof sind stets kompetente Ansprechpartner in allen Belangen.

So wünsche ich allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern frohe Weihnachten, ein gutes neues Jahr und bleiben sie gesund und zuversichtlich.

Euer Ortsvorsteher
Hubert Aha

WENN ICH SPENDE, DANN IN GUTE HÄNDE

Kolping
KOLPING RECYCLING GMBH | Christian Wirth Straße 16 | 36043 Fulda
Tel. +49 661-9 01 94 44 | service@kolping-recycling.de | www.kolping-recycling.de

Gothaer Sven & Stefan **Michel**

Büro für Versicherungen und Finanzdienstleistungen

Sudetestraße 7
36124 Eichenzell
Telefon
06659 / 988 97-0

**Nur ein paar Schritte entfernt:
Maßgerechter Versicherungsschutz und kundennaher Service.**

www.michel.gothaer.de

Fahrzeugbau | Karosseriebau | Autolackierung
Fahrzeugkühlung | Unfallinstandsetzung

Böhm

Tel.: 06659 - 12 01 | Fax: 06659 - 12 07
Auf der Milse 8 | 36124 Eichenzell
karosseriebau-boehm@t-online.de
www.karosseriebau-boehm.de



Stefan Gilbert
STIHL
DIENST

**Motorgeräte und Fahrräder
 Forst- und Gartengeräte**

Beckenmühlenweg 2
 36115 Wüstensachsen
 Telefon: 0 66 83/91 93 40
 Telefax: 0 66 83/91 93 42
 http://www.Stefan-Gilbert.de
 E-Mail: Stefan.Gilbert@t-online.de

Öffnungszeiten:
 Montag – Freitag
 08.00 – 12.00 Uhr
 13.00 – 18.00 Uhr
 Samstag
 08.00 – 13.00 Uhr

VIKING
 Premium Partner

POSCH

ATIGN

FRÖHLICH
 Innenausbau · Ladenbau
 36124 Eichenzell-Löschenrod
 Goldäcker 1
 Tel. 0 66 59 / 28 54 - Fax 0 66 59 / 33 46
 E-Mail: info@w-froehlich.com

**Innenausbau
 Möbelbau**

Ladenbau

*Frohe Weihnachten
 und ein erfolgreiches neues Jahr
 wünscht*

Werbetechnik
STÜBIGER
 Digitaldruck + Beschriftung

Goldäcker 5 36124 Eichenzell-Löschenrod
 Tel. 0 66 59/2165 - Fax 4312
 info@stuebiger-werbung.de

www.stuebiger-werbung.de

Stuck Putz
WITZEL
 Meisterbetrieb

- Fassadengestaltung
- Vollwärmeschutz
- Außenputz
- Trockenbau
- Innenputz
- Stuckarbeiten
- Malerarbeiten
- Fließestrich
- Gerüstbau

Stuck Putz Witzel GmbH & Co. KG
 Marienstraße 16 • 36124 Eichenzell-Kerzell
 Telefon 06659 1656 • Telefax 06659 915941
www.stuck-putz-witzel.de

TERRASSENPLATTE LIVING MOMENTS®

www.fcn-betonelemente.de

FCN
 BETONELEMENTE



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ein weiteres außergewöhnliches Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Auch in diesem haben sich die Gemeinde und unser Ort weiterentwickelt. Es sind zu den vorgenommenen Aufgaben schnell neue dazugekommen. Darüber möchte ich an dieser Stelle berichten.

Kapelle Döllbach

Die Arbeiten an unserer Kapelle gehen ständig weiter. Nach dem Ausbau des Dämmmaterials im Dachboden müssen Baustatiker die Verteilung der Dachlast auf die Außenmauern prüfen, bevor das Gebälk wie geplant ausgebessert und verstärkt werden kann. Da die Kirche während der Arbeiten an dem Dach nur nötigst beheizt wird um Schäden zu vermeiden, ist geplant den Gottesdienst in den Wintermonaten vorübergehend ins Bürgerhaus zu verlegen.

Seniorenfahrt

Unsere Seniorenfahrt führte uns in diesem Jahr gemeinsam mit den Senioren aus Zillbach und Büchenberg nach Bensheim an der Weinstraße.



Nach einem reichhaltigen Frühstück ging es mit dem Bus weiter nach Bensheim, wo wir nach einer Stadtführung ins nahegelegene Kloster Lorsch fuhren und dort mit Kaffee und Kuchen empfangen wurden. Abschließend ging es ins Bürgerhaus Büchenberg, wo wir zu Abend aßen.

Brückenersatzbau / geplante Auffahrt BAB 7

Die Arbeiten an dem Brückenersatzbau BAB 7 „Thalaubach“ haben zwischenzeitlich begonnen. Über den Ablauf der anstehenden Arbeiten und die Einflüsse wurde auf der jüngsten Ortsbeiratsitzung berichtet.

An den Planungen der Autobahnauffahrt innerhalb unserer Ortslage hält der Bund weiter fest. Die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens erwarte ich nicht vor 2024.

Innerhalb unserer Ortslage wurden an drei Stellen Verkehrszählungen und Geschwindigkeitsaufzeichnungen auf Veranlassung des Ortsbeirates durchgeführt. Die Ergebnisse wurden ausgewertet und ebenfalls auf der letzten Ortsbeiratsitzung vorgestellt.

Blumenwiese

Im Frühjahr wurde durch die Mitarbeiter des Bauhofes eine Blumenwiese im Bereich der Ortseinfahrt angelegt. Im Sommer hatte es diese etwas schwer aufgrund der diesjährigen Sommerhitze. Die Blüten konnten sich jedoch im Herbst mit dem einsetzten Regen noch schön entwickeln.



Wie bisher werden wir die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unserem Bürgermeister Johannes Rothmund, dem Gemeindevorstand und den Fraktionen fortsetzen, um die Lebensqualität in unserem kleinen Ort stetig zu verbessern.

Ich wünsche Euch und Euren Familien eine schöne Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2023.

Markus Roth,
Ortsvorsteher





Liebe Bürgerinnen und Bürger,

ein sehr bewegendes Jahr 2022 neigt sich dem Ende zu und ich möchte die Gelegenheit nutzen, um einen Blick auf das vergangene Jahr zu wagen.

Wegen der anhaltenden Corona-Pandemie hatten wir alle, vor allem zum Jahresbeginn, noch mit einigen Einschränkungen zu kämpfen. So konnte auch in diesem Jahr wieder keine Fastnacht gefeiert werden. Unsere Frauen der KfD Lütter zeigten jedoch, wie man trotz allem kreativ damit umgehen kann. So zogen sie am 11. Februar durch Lütter und überraschten auch mich mit einer Stippvisite, was mich sehr gefreut hat.



Das Jahr 2022 war auch das Jahr der Jubiläen. Zunächst durfte die TSG Lütter ihr 100-jähriges Bestehen über Fronleichnam gebührend feiern und bot ein vielfältiges Programm auf. Umrahmt wurden die Feierlichkeiten durch den Aufstieg der ersten Herrenmannschaft nach einem packenden Derby gegen Rothemann.



Ich drücke die Daumen, dass zum Abschluss der Feierlichkeiten auch die Silvesterparty stattfinden kann und alle Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner zusammen ins neue Jahr 2023 starten können.



Auch die Chorgemeinschaft Lütter-Pilgerzell hatte allen Grund zu feiern und lud im Oktober zu einer Feierlichkeit zum ebenfalls 100-jährigen Bestehen ein. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Glückwunsch an diese beiden wunderbaren Vereine.



Neben den Jubiläen konnten über das ganze Jahr wieder einige traditionelle Feierlichkeiten stattfinden. Dazu zählt der Unterhaltungsabend des Musikvereins inklusive Musikfest bei herrlichem Wetter in diesem Sommer.

Die Lüttner Dorfgemeinschaft veranstaltete wieder das alljährliche Flurgönderessen und organisierte ein rundum gelungenes Weinfest im Herbst. Des Weiteren konnten in diesem Jahr wieder sowohl das Wannefest an Pfingsten als auch der Berggottesdienst stattfinden.



Da sich das ganze Dorf über ein neues Feuerwehrauto freuen konnte, das im Sommer feierlich übergeben wurde, gab es in diesem Jahr zudem ein großes Feuerwehrfest. Diese Erweiterung im Fuhrpark sorgt mit einer wachsenden Feuerwehrtruppe für zusätzliche Sicherheit für Lütter und die umliegenden Dörfer.



Zusammen mit der KfD organisierte die Feuerwehr erneut den Osterputz mit den Kindern und Jugendlichen aus dem gesamten Ort. Glücklicherweise fand auch endlich wieder eine vier Tage lange Zeltkirmes statt, bei der unbeschwert gefeiert werden konnte.

Dies alles sind Veranstaltungen, die die Dorfgemeinschaft belebt und das ganze Dorf zusammenhält. Dabei ist zu beobachten, dass sich bei der Organisation der Festlichkeiten neue Mitbürgerinnen und Mitbürger von der Freude und dem Engagement mitreißen lassen und sich schließlich auch selbst engagieren möchten. Natürlich stärkt das unsere Vereine und trägt zu einem steten Wachstum der Vereine bei, die sich wiederum gegenseitig unterstützen können.



Ich als Ihr Ortsvorsteher weiß dieses große Engagement sehr zu schätzen. Deshalb sei an dieser Stelle einmal allen gedankt, die das alles ermöglichen. Ich habe dieses Jahr als sehr erfolgreichen und wohltuenden Neustart des Dorfgeschehens wahrgenommen und vielleicht ging es dem ein oder anderen von Ihnen genauso.

Neben dem neuen Feuerwehrauto darf sich Lütter außerdem sehr glücklich schätzen, dass aktuell eine neue Rettungswache des Deutschen Roten Kreuzes am Ortseingang entsteht und dadurch nachhaltig und dauerhaft Rettungskräfte im Ort stationiert sind. In diesem Zusammenhang gilt es auch der politischen Führung in der Gemeinde, dem Kreis sowie dem Land Hessen und allen beteiligten Grundstücksbesitzern zu danken, die neben der umfangreichen Zuarbeit der Feuerwehr und des DRK dies alles ermöglichen.

Erwähnenswert ist außerdem, dass nun endlich im Neubaugebiet mit dem Bauen angefangen wird. Den Bauwilligen wünsche ich dabei ein glückliches Händchen, damit alles nach den jeweiligen Vorstellungen umgesetzt werden kann und die Bauzeit sowohl gesundheitlich als auch finanziell gut überstanden wird.

Der Jahresrückblick zeigt, dass wir in Lütter wirklich stolz sein können, in einer so besonderen Dorfgemeinschaft zu leben. Der starke Zusammenhalt des gesamten Dorfes und das deutliche Engagement der Vereine ermöglichte uns allen ein Jahr voller schöner Erlebnisse und Erinnerungen.

Mit Blick auf das kommende Jahr 2023 wird sich erfreulicherweise auch in Zukunft einiges in unserem Dorf tun. Das Bürgerhaus wird aller Voraussicht nach mit einer neuen Bühne und neuen Medien aufgerüstet werden. Am Feuerwehrhaus stehen noch ein paar kleinere Arbeiten aus und am Grottenvorplatz sowie am Kriegerdenkmal wird ebenfalls gearbeitet und gestaltet werden. Darüber hinaus darf man derzeit davon ausgehen, dass die Fastnacht wieder gefeiert werden kann und die Theatergruppe nach der einschränkenden Coronazeit wieder einen Neustart vollziehen darf. An einer neuen Darbietung für das gesamte Dorf wird bereits gearbeitet.

Der Ortsbeirat wird sich auch weiterhin für alle Belange aus dem Ort tatkräftig einsetzen. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind zu den Sitzungen herzlich eingeladen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei meinem Ortsbeirat bedanken. Ich halte uns für ein äußerst engagiertes Team und bin dankbar für so viel Unterstützung. Ein Beispiel von vielen ist der vergangene Seniorenausflug ins Fränkische, der durchweg für positive Resonanz sorgte. Wir freuen uns alle schon auf den nächsten Ausflug!

Für das nun bald eintreffende Jahr 2023 wünsche ich Ihnen allen eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit und für das neue Jahr alles erdenklich Gute.

Bleiben Sie gesund.
Ihr Ostvorsteher Simon Jestädt



Das Team von

 **objecthouse** Beratung | Planung | Realisation
Die Rückkehr der Bürokultur

wünscht frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr



Kloeber WOOM_woo75 by www.objecthouse.de



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ein weiteres Jahr neigt sich dem Ende zu. Weihnachten, das Fest der Freude und Besinnlichkeit steht kurz bevor. Auch in diesem Jahr hat sich Kerzell weiterentwickelt. Besonders gefreut hat mich, dass wir in diesem Jahr wieder einige Vereinsfeste besuchen und uns mit unseren Mitmenschen austauschen konnten.

Ich möchte nun einen kurzen Rückblick geben, was sich in Kerzell in diesem Jahr getan hat: Im März konnten wir gemeinsam mit unseren Vereinsmitgliedern endlich wieder den jährlichen Osterputz durchführen. Dank den vielen freiwilligen Helfern wurden einige volle Müllsäcke entlang unserer Gewässer, Wege und Wälder gesammelt werden.



Im August durften wir den Bau der Toilettenanlage in unserer St. Sebastian Kirche einweihen. Mit vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern konnte die Toilettenanlage mit Eigenleistung unterstützt werden. Zur Einweihung folgte ein schönes und gelungenes kleines Fest.

In diesem Jahr wurde mit dem Radwegeausbau in Kerzell begonnen. Der erste Teilabschnitt der Radwegeverbindung verläuft zwischen NeuhoF und Kerzell auf einer Länge von fast drei Kilometern. Der Teilabschnitt beginnt an der Gemarkungsgrenze NeuhoF/Eichenzell und führt bis zum Ortsingang von Kerzell, weiter durch den Ort „Am Roth“ – „Mühlenstraße“ – „Fatimastraße“ bis zur Landesstraße 3430. Direkt daran schließt eine weitere Teilstrecke an, die von der Fatimastraße in Kerzell in Richtung Löschenrod auf einer

Länge von 1,5 Kilometer verläuft. Der Lückenschluss führt zwischen dem Gewerbegebiet von Kerzell und der A66 entlang und mündet in den parallel zur B27 verlaufenden Rad- und Gehweg. Wir freuen uns über diesen Ausbau und einen weiteren sicheren Radweg.



Am 6. November hat auch in diesem Jahr wieder die traditionelle Kirmes stattgefunden. Landrat Bernd Woide, Bürgermeister Johannes Rothmund, Pfarrer Michael Rother sind der Einladung gefolgt und haben ihren traditionellen Kirmeswitz vorgetragen. Bei tollem Wetter und viel Sonnenschein konnten wir unseren 8 Kirmespaaren bei tollen Tänzen zuschauen.



Nach zweijähriger Pause fand am 27. November der Seniorentag im gut besuchten Bürgerhaus statt. In gemütlicher Runde wurde mit verschiedenen Darbietungen unserer Vereine und der Kindertagesstätte für ein schönes Unterhaltungsprogramm gesorgt.

Im nächsten Jahr erwartet uns der Bau einer Querungshilfe „Am Steinberg“. Diese führt über die Ziegeler Straße und stellt für den Fuß- und Radverkehr eine bessere Verbindung dar. Vor allem auch für unsere Schülerinnen und Schülern erleichtert die Maßnahme das sichere Überqueren der Straße. Die Bauarbeiten beginnen voraussichtlich im Frühjahr 2023 und sollen Ende 2023 abgeschlossen sein.

Beim Ortsbeirat Kerzell sowie unserem Bürgermeister möchte ich mich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit bedanken.

Wir alle tragen dazu dabei, dass sich die Lebensqualität in unserem Ort immer weiter verbessert.

Im Namen des Ortsbeirates Kerzell wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürger eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein Gesundes und Erfolgreiches neues Jahr 2023.

Raphael Witzel, Ortsvorsteher



ADRESSEN / IMPRESSUM

Wir sind für jeden da! Bitte rufen Sie uns an.

Vorsitzender der CDU-Fraktion:

Julian Rudolf, Telefon: 0151 41456899

1. Beigeordneter:

Peter Happ, Büchenberg, Telefon: 06656 8167

Vorsitzender der Gemeindevertretung:

Joachim Bohl, Eichenzell, Telefon: 06659 4095

Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses:

Peter Seufert, Lütter, Telefon: 06656 6317

Vorsitzender des Bau- und Umweltausschusses:

Markus Roth, Döllbach, Telefon: 06656 918970

Vorsitzender des CDU-Gemeindeverbandes:

Joachim Bohl, Eichenzell, Telefon: 06659 4095

Vorsitzender der MIT:

Bernd-Rüdiger Loose, Telefon: 0160 96930283

Vorsitzende der Frauenunion FU:

Ingrid Manns, Telefon: 0151 2910 2911

Junge Union JU:

Franziska Auth, Telefon: 06659 4197

Die Vorsitzenden der CDU Ortsverbände

Eichenzell:

Julian Rudolf, Telefon: 0151 41456499

Kerzell:

Matthias Diegelmann, Telefon: 0175 8057174

Löschenrod:

Steffen Blaschke, Telefon: 0176 90725618

Lütter:

Simon Jestädt, Telefon: 06656 500

Mobil: 0163 6988723

Rönshausen und Melters:

Erhard Kiszner, Telefon: 06659 3522

Rothemann, Büchenberg, Döllbach, Zillbach:

Oskar Kanne, Telefon: 06659 3444

Welkers:

Gerhard Bub, Telefon: 06659 2632

Wir freuen uns über Ihren Anruf !

Wir bedanken uns ganz herzlich
bei allen Inserenten für Ihr Engagement.

Ihr Redaktionsteam

IMPRESSUM

EICHENBLATT / Aktuelle Informationen für die Großgemeinde Eichenzell

Herausgeber: CDU-Gemeindeverband Eichenzell

Verantwortlich: Bernd-Rüdiger Loose, Joachim Bohl • Buttlarstraße 4, 36124 Eichenzell • E-Mail: berndrlose@aol.com

Satz: Michael Haipeter • Auflage: 5.000

WEIHNACHTS-RÄTSEL

Übereinkunft	nordischer Hirsch	ein Ganzes	Schlange	unförmig; taktlos	Gewürz-, Heilpflanze	Fluß durch Paris	nordfriesische Insel	Flachsfasern, Gewebeart
Märchenfigur b. Grimm	2			Teil ein. Kleidungsstücks				
Sportveranstaltung							System von Zeichen (Musik)	
			besitzanzeigendes Fürwort		3	einfarbig		
Dreschboden	Ausflug			Strafpredigt				
			 EICHENBLATT			harzreiches Nadelholz	Regenbogenhaut des Auges	
Blone	Stadt u. See in Pennsylvanien							4
spannen, festziehen		Klettertier	mühsam handeln, peinigen	vertraut	Aufruf, Befehlsausgabe	Schweizer Gebirgsstock		Würde, Ansehen
			1		kleine Menge			
Backsteinbetrieb	altörmische Kalendertage	Kammlinie des Berges		kennzeichnend				
					Standortbestimmmer (Schiff)	6	griechischer Buchstabe	
Wohlbe finden	5 15	beißen der Spott	enge Straße	frz. Komödien-dichter				
				Handelnder, Schauspieler		Kelchträger	9	Italien. Stadt an der Adria
Büro des Notars			10			Fruchtflüssigkeit	12	
römischer Gott	Gebetschlußwort	Brauch, Sitte		Stock, Hochsprunggerät	16	englische Prinzessin	Schauspieler	
			11	straff, gespannt	7			Zeugnisnote
Buckelrind	religiöse Gruppe		13			Rest im Glas		
				schlagen, prügeln		8	Fruchtbrei	
USA-Raumfahrtbehörde	17			braunhaarig	14			

Auflösung und Gewinner des Rätsels der Ausgabe Nr. 102

Die Lösung lautet:

Bleibe gesund im neuen Jahr

DIE GEWINNER:

1. PREIS:

1 Kaffeemaschine
Sylvia Fehl
Eichenzell

2. PREIS:

1 Toaster
Madeleine Förster
Kerzell

3. PREIS:

1 Eierkocher
Karin Jahn
Melters

4. PREIS:

1 Heißwasserkocher
Monika Brandt
Lütter

Die Preise werden in den nächsten Tagen übergeben.

Die „Eichenblatt“-Redaktion gratuliert den Gewinnern und bedankt sich bei allen Teilnehmern für's Mitmachen!



HOKA-BAU
Wir Bauvorhaben in guten Händen

**Hoch- und Tiefbau
Stahlbetonbau
Altbausanierung
Pflasterarbeiten**

Fuldaer Straße 8 Fon (066 59) 18 65 52
36124 Eichenzell Fax (066 59) 18 66 01

LÖSUNGSWORT

Die Buchstaben der nummerierten Kästchen ergeben die Lösung.

Schreiben Sie die Lösung auf eine Postkarte oder einen Zettel, den Sie in einen verschlossenen Umschlag stecken und bis zum **20. März 2023** an folgende Anschrift schicken: (Absender nicht vergessen):

Redaktion Eichenblatt • Edwin Balzter • Schulstraße 9 • 36124 Eichenzell

Unter den richtigen Einsendern verlosen wir wieder zahlreiche wertvolle Preise.





Förstina
SPRUDEL



**Frohe
Weihnachten**



Der Schatz der Rhön.